

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.

1. Directe Steuern und Zuschläge dazu, Gemeindeumlagen auf den Mietzins

a) Im allgemeinen	Seite 198—205.
b) Grundsteuer	" 206—207.
c) Gebäudesteuern, Zins- und Schulfreuzer	" 208—216.
d) Erwerbsteuer	" 217—223.
e) Einkommensteuer	" 224—228.
f) Gemeindeumlagen auf den Mietzins	" 228.
g) Zur Einhebung der directen Steuern	" 228—230.
2. Verbrauchssteuern	" 231—236.
3. Sonstige Steuern und Gebühren	" 237—241.
B. Regalien (Das Lottogefälle)	" 241.

X. Steuern

A.

1. Directe Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf

a) Im

1. Das Ausmaß der directen Steuern und Zuschläge, dann der

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuer ²⁾ vom Zinsertrage						Hausclassensteuer											
			der Hauszinssteuer unterliegenden Gebäude und Gebäudetheile			der aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude und Gebäudetheile														
	Landesfürsichtige Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürsichtige Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürsichtige Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Landesfürsichtige Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag								
1892—1896	22,7% vom Reinertrage		20%, bzw. 26 $\frac{2}{3}$ % des reinen Zinsertrages ⁶⁾			20% der landesfürsichtigen Steuer ⁷⁾			21% der landesfürsichtigen Steuer ⁸⁾			5% des reinen Zinsertrages			25% der landesfürsichtigen Steuer ⁹⁾			21% der landesfürsichtigen Steuer ⁹⁾		
	20% der landesfürsichtigen Steuer											tarifmäßig nach der Anzahl der Wohnbestandtheile			20% der landesfürsichtigen Steuer			21% der landesfürsichtigen Steuer		

¹⁾ Die Militärlage siehe im nächsten Abschnitt. — ²⁾ Die Zins- und Schulsteuer werden zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht; dies ist auch hinsichtlich jener Gebäude der Fall, welche aus dem Titel der Bauführung von der Hauszinssteuer befreit sind, aber den Gemeindezuschlag von einer fiktiven Hauszinssteuer zu entrichten haben, weil die Befreiung sich nicht zugleich auf den Zuschlag zur Hauszinssteuer erstreckt. Es ist daher nicht möglich, die Beträge der Zuschläge, der Zins- und der Schulsteuer in genauen Ziffern gefondert auszuweisen; dort wo eine gesonderte Nachweisung stattfindet, wie z. B. auf Seite 228, sind die Ziffern bloß annähernd richtig, weil bloß auf dem Wege einer Berechnung gewonnen. — ³⁾ Der Hauszinssteuer unterliegen alle Gebäude, welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandtheile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder theilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandtheile enthaltenden und einer der drei untersten Classen des Hausclassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Theile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausclassensteuer. Vgl. auch Anmerkung 6. Von jenen Gebäuden, welche aus dem Titel der Bauführung von der Hauszinssteuer in ganzen oder theilweise befreit sind, sind 5% des reinen Zinsertrages als Gebäudesteuer zu entrichten. — ⁴⁾ Unternehmungen, welche in Wien nur Zweigniederlassungen besitzen, haben hier bloß 20%, der ihnen auferlegten Erwerb- u. Einkommensteuer zu entrichten. — ⁵⁾ Bergbau-Unternehmungen hatten in den Jahren 1892 u. 1893 3% der landesfürsichtigen ordentlichen Einkommensteuer als Handelskammerzuschlag zu entrichten. — ⁶⁾ Die 26 $\frac{2}{3}$ %ige Hauszinssteuer wird außer im ehemaligen Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hietzing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. u. XV. Gemeindebezirke, dann in Neu-

und Regalien.¹⁾

Steuern.

den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsfreuzer).²⁾

Allgemeinen.

Gemeindeumlagen auf den Mietzins in den Jahren 1892—1896.

Erwerbsteuer				Einkommensteuer				Gemeindeumlagen auf den Mietzins			
Landesfürstliche Steuer ¹⁾	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Handelskammerzuschlag	Gewerbesteuerzuschlag	Landesfürstliche Steuer ¹⁾	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Handelskammerzuschlag ²⁾	für allgemeine Zinse („Zinsfreuzer“)	für Volkschulzinse („Schulfreuzer“)	für Militär-Einquartierungszinse („Einquartierungsfreuzer“)
tarifmäßiges Ordinarium, wobei die Erwerbarten nach vier Hauptgruppen und innerhalb dieser nach Classen gegliedert sind, und 70 oder 100% des Ordinariums als Extraordinarium				tarifmäßiges Ordinarium, wobei das Einkommen in drei Classen getheilt ist, und 70 oder 100% als Extraordinarium				für allgemeine Zinse („Zinsfreuzer“)			
15% der ganzen landesfürstlichen Steuer				15% der ganzen landesfürstlichen Steuer				4 3/4 % vom Brutto-Mietzins			
21% der ganzen landesfürstlichen Steuer				21% der ganzen landesfürstlichen Steuer				4 1/2 % vom Brutto-Mietzins			
1892 und 1893: 3% der landesfürstlichen ordentlichen, seit 1894: 1% der ganzen landesfürstlichen Steuer				1892 und 1893: 1,5% der landesfürstlichen ordentlichen, seit 1894: 1% der ganzen landesfürstlichen Steuer				1/10 % vom Brutto-Mietzins			
1892 6% der landesfürstlichen ordentlichen Steuer, seit 1893: 4% der ganzen landesfürstlichen Steuer											

lerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete entrichtet, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375 567 = 71·6 % der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen in den nunmehr mit Wien vereinigten Gemeinden und Gemeintheilen gelegenen Gebäude sind mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des neubauingenommenen Theils des X. Gemeindebezirkes, ferner einzelne im XI. u. XIII. Gemeindebezirke mit der Hauszinssteuer belegt. Die Gleichstellung aller im erweiterten Wiener Gemeindegebiete befindlichen Gebäude inbezug auf die Gebäudesteuer-Veranlagung wird nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, mittels einer vom Jahre 1898 beginnenden Übergangsperiode erfolgen, welche bei den bis dahin der 20%igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden 15 Jahre, bei den bis dahin der Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden aber 20 Jahre zu betragen hat. — 7) Dieses Ausmaß kommt auch bei solchen steuerfreien Gebäuden in Anwendung, denen wohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber auch von dem Landeszuschlage zusteht. Die Grundlage der Berechnung des Zuschlages bildet hier eine fictive 20, bzw. 26 2/3%ige landesfürstliche Steuer. — 8) Dieses Ausmaß kommt auch bei solchen steuerfreien Gebäuden in Anwendung, denen wohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber von dem Gemeindefuzschlage zusteht. Die Grundlage der Berechnung des Zuschlages bildet hier eine fictive 20, bzw. 26 2/3%ige landesfürstliche Steuer. — 9) Dieses Ausmaß kommt nur bei solchen Gebäuden in Anwendung, denen sowohl die Freiheit von der landesfürstlichen Steuer, als auch von dem Landes-, bzw. Gemeindefuzschlage zusteht. Genießen die Gebäude die Freiheit nur von der landesfürstlichen Steuer, nicht aber auch von dem Landes-, bzw. Gemeindefuzschlage, so kommen für die betreffenden Zuschläge die Ausmäße der Zuschläge zur landesfürstlichen (20, bzw. 26 2/3%igen) Hauszinssteuer in Anwendung.

2. Stand der Steuerconten (Steuerpflichtigen) am Ende des Jahres 1896.

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der Conten in den Steuerbüchern angegeben. Selbsterklärend stimmen die Conten der einzelnen Steuergattungen mit den Zahlen der Personen, welche hinsichtlich dieser Steuergattungen pflichtig sind, nicht überein, weil eine und dieselbe Person mehrere Grundstücke oder Gebäude besitzet, mehrere Gewerbe betreibt und daher in den Grund-, Gebäude-, Erwerb- 2c. Steuerbüchern mehrere Conten haben kann.

Gemeindebezirk	Gebäudesteuer		Gebäudesteuer vom Zinsvertrage der aus dem Titel der Ausführung die Befreiung von der „Hauszinssteuer“ genießenden Gebäude und Gebäudetheile ²⁾	Erwerbsteuer		Einkommensteuer				
	Grundsteuer	ohne die Hausclassensteuer ¹⁾		Hausclassensteuer	gewöhnliche (von hiesigen Unternehmungen), ohne die Erwerbsteuer der Hausierer ³⁾	20%ige (von auswärtigen Unternehmungen) ⁴⁾	von hiesigen Unternehmungen, welche als erwerbsteuerpflichtig in die I. Classe der Einkommensteuer gehören ⁵⁾	von sonstigen Einkommensteuerpflichtigen, sowohl der I., als auch der II. und III. Classe der Einkommensteuer, ohne die in den folgenden Spalten bezeichneten	20%ige (von auswärtigen Unternehmungen) ¹⁾	der Erwerbs- und Wittschaftsgenossenschaften
Zahl der Steuerconten (Steuerpflichtigen)										
I	24	1.610	—	548	10.204	253	8.205	3.630	429	16
II	720	2.774	—	1.784	11.372	2	5.892	1.263	2	4
III	926	2.620	—	1.208	6.454	1	3.547	1.100	1	7
IV	362	1.014	—	422	4.565	5	2.446	899	3	—
V	529	1.646	—	881	6.116	—	2.700	644	—	2
VI	435	1.212	—	374	5.902	8	3.220	984	9	6
VII	580	1.340	—	600	7.332	22	3.970	930	18	20
VIII	340	899	—	280	3.461	—	1.683	465	—	1
IX	406	1.681	—	627	5.088	2	2.807	1.138	1	5
X	890	1.575	38	1.121	4.360	—	2.164	410	—	3
XI	866	1.243	260	275	1.333	2	740	102	2	1
XII	2.040	1.781	—	845	4.083	—	2.025	350	—	—
XIII	3.010	2.640	2	1.060	2.450	—	1.361	426	—	1
XIV	573	1.076	—	552	3.923	—	2.078	326	—	—
XV	300	750	—	300	2.964	—	1.511	247	—	4
XVI	1.363	2.284	—	1.363	7.328	—	2.888	543	—	3
XVII	985	2.010	—	985	5.019	—	1.990	510	—	1
XVIII	1.226	2.289	—	1.226	4.159	—	1.746	659	—	6
XIX	655	1.852	—	655	1.769	—	1.065	392	—	2
zusammen	16.230	32.296	300	15.106	97.882	295	52.038	15.018	465	82

¹⁾ Darunter sind die Conten sowohl für die der 20, bzw. 26^{2/3}%igen Hauszinssteuer unterliegenden, als auch für die aus dem Titel der Ausführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude und Gebäudetheile. — ²⁾ Die hier verzeichneten Zahlen sind unter jenen in der zweitvorhergehende Spalte bereits enthalten. — ³⁾ Die in dieser Spalte verzeichneten Zahlen stimmen mit jenen in der Tabelle auf Seite 218, Spalte „zusammen“, überein. — ⁴⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 218. — ⁵⁾ Die in dieser Spalte verzeichneten Zahlen stimmen mit jenen in der Tabelle auf Seite 224, Spalte „zusammen“, überein.

3. Summarium der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einfluß der Zins- und Schulkreuzer²⁾ für die Jahre 1892—1896, für das Jahr 1896 nach Gemeindebezirken.

a) Vorgeschrriebene Steuerbeträge.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern ²⁾)		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer ²⁾)		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekschul-		
									Zuschläge				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1892	44,889.754	38.5	22,269.957	49	5,531.433	07.5	14,862.469	45	106.615	42	119.278	95	
1893 ³⁾	50,676.506	57	28,239.870	29	6,176.961	13.5	15,960.613	81	135.750	37.5	163.310	96	
1894 ⁴⁾	52,950.317	47.5	29,628.966	39	6,455.666	22	16,554.274	07	138.235	73.5	173.175	06	
1895	52,938.977	66	29,457.637	37.5	6,456.625	98	16,715.404	49.5	135.375	25.5	173.934	55.5	
1896	55,997.664	37	31,430.323	99	6,793.964	24.5	17,455.611	09	147.421	68	170.343	36.5	
ii. zw. im Jahre 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	23,680.668	31	15,288.854	89	2,649.013	56.5	5,584.839	55.5	102.031	05	55.929	25
	II (Leopoldstadt)	4,557.110	06	2,252.570	12	600.955	41	1,682.231	63.5	6.197	75.5	15.155	14
	III (Landstraße)	3,488.316	68.5	1,721.572	04.5	462.575	70	1,290.026	99	4.789	27	9.352	68
	IV (Wieden)	2,653.159	54.5	1,374.047	42.5	328.822	81.5	939.888	93.5	2.999	—	7.401	37
	V (Margarethen)	1,901.847	49.5	903.202	44.5	258.907	09.5	729.738	04.5	2.770	52	7.229	39
	VI (Mariahilf)	2,407.987	30	1,269.751	33	294.148	04	831.034	52	3.538	70.5	9.514	70.5
	VII (Neubau)	2,964.270	69	1,581.174	89.5	363.707	72.5	1,002.571	87	4.633	06	12.183	14
	VIII (Josefstadt)	1,528.260	03	765.819	30.5	193.197	88.5	563.941	23.5	1.399	22	3.902	38.5
	IX (Alsergrund)	2,557.436	35	1,185.861	98.5	322.058	11	1,038.845	56	2.890	05.5	7.780	64
	X (Favoriten)	1,408.442	26	679.879	79.5	192.410	73	527.198	77.5	2.535	60	6.417	36
	XI (Simmering)	384.405	41.5	209.760	20.5	42.791	45.5	128.917	70	944	06	1.991	99.5
	XII (Meidling)	1,022.638	56.5	539.867	55	127.124	99.5	348.955	17	1.855	46	4.835	39
	XIII (Giesing)	829.328	71	422.693	44	100.849	37.5	301.396	56.5	1.266	87.5	3.122	45.5
	XIV (Rudolfsheim)	1,036.543	98	512.824	38.5	137.113	79.5	380.619	79.5	1.636	36.5	4.349	64
	XV (Rünfhans)	977.193	34.5	515.057	46.5	121.096	74.5	336.377	06.5	1.281	03.5	3.381	03.5
	XVI (Donauftrag)	1,443.124	15.5	666.709	66.5	185.913	02.5	581.128	56	2.589	14	6.783	76.5
	XVII (Gernals)	1,249.336	30	627.899	91	158.323	87	457.093	23.5	1.551	84	4.467	44.5
	XVIII (Währing)	1,280.288	89.5	578.975	91.5	177.516	81	518.613	56.5	1.355	28	3.827	32.5
	XIX (Döbling)	627.306	28	333.801	22	77.437	10	212.192	31.5	1.157	39	2.718	25.5

¹⁾ Jene Einkommensteuer, welche nicht vom städtischen Steueramte eingehoben, sondern direct an die Staatscasse entrichtet wird, ist in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die obere Tabelle auf Seite 228. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 198. — ³⁾ Die Steigerung von 1892 auf 1893 ist dadurch herbeigeführt, daß bei einigen größeren Verkehrs- und Bankanstalten (z. B. bei der Nordbahn-Unternehmung, der Creditanstalt, der Länderbank etc.) im Jahre 1893 erst die Vorschreibung der Einkommensteuer pro 1892 und hie und da auch Terminen nach der Gebühr des Vorjahres zu geschehen hat. — ⁴⁾ In der Gesamtsiffer des Jahres 1894 ist auch ein Betrag von ungefähr 600.000 fl. enthalten, welcher der Bodencreditanstalt nachträglich für die Jahre 1888—1893 an Einkommensteuer vorgeschrieben worden ist.

b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulzinsen ¹⁾		Davon entfallen auf die										
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulzinsen ¹⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbe-schul-		
									Zuschläge				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1892	2,799.783	23	1,739.061	69	329.154	74.5	698.194	08	12.935	14	20.437	57.5	
1893	3,252.813	56.5	2,029.779	25	380.565	91	797.459	56.5	16.358	50	28.650	34	
1894	3,772.258	40.5	2,441.534	37.5	424.219	—	851.545	19	17.976	01.5	36.983	82.5	
1895	3,630.726	89	2,351.025	43.5	402.518	85	821.587	99.5	17.175	60.5	38.419	00.5	
1896	3,495.038	85.5	2,259.774	40.5	386.270	71.5	796.139	50	15.825	05	37.089	18.5	
u. zw. im Jahre 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	1,080.476	88.5	723.795	42	117.271	73.5	224.048	77	5.171	65	10.189	31
	II (Leopoldstadt)	336.575	85	232.308	19.5	33.968	52.5	65.565	03	1.499	08	3.235	02
	III (Landstraße)	171.412	59.5	102.923	52	20.420	55	45.278	65	756	12	2.033	75.5
	IV (Wieden)	207.875	59	123.079	84	23.225	21	59.578	22	594	27	1.458	05
	V (Margarethen)	163.305	91	101.569	55.5	18.297	13.5	40.996	54	684	37	1.758	31
	VI (Mariahilf)	218.655	17.5	139.801	59.5	24.492	41.5	50.851	87	991	89.5	2.517	40
	VII (Neubau)	272.631	39	166.976	19.5	31.972	70.5	69.740	52	1.128	83	2.813	14
	VIII (Josefstadt)	89.958	85.5	50.963	77	11.019	01.5	26.821	71.5	310	66	843	69.5
	IX (Alsergrund)	151.548	55	86.796	13	18.747	83.5	43.780	75	603	13.5	1.620	70
	X (Favoriten)	139.801	44.5	91.806	49	15.579	76.5	29.808	37.5	772	80	1.834	01.5
	XI (Simmering)	15.904	53	10.907	53	1.713	47.5	2.901	47	102	31	279	74.5
	XII (Reidling)	96.330	84.5	66.621	72.5	9.732	29.5	18.272	23	475	71.5	1.208	88
	XIII (Hitzing)	70.570	10	48.278	96	6.582	42.5	14.762	79.5	277	15.5	668	76.5
	XIV (Rudolfshheim)	70.231	85.5	45.374	01.5	7.917	73	15.792	24.5	343	22.5	864	64
	XV (Fünfhaus)	68.113	98	43.878	96.5	7.644	74	15.616	41	309	49.5	664	37
	XVI (Ottakring)	130.263	52.5	86.681	84.5	14.027	79	26.726	45	727	63.5	2.099	80.5
	XVII (Hernals)	84.629	16	53.580	74.5	9.507	56	20.001	91.5	391	12	1.147	82
	XVIII (Währing)	61.516	77	40.131	89.5	6.995	59	13.209	04	300	—	880	24.5
	XIX (Döbling)	65.235	84.5	44.338	01.5	7.154	22	12.386	50.5	385	58.5	971	52

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 198.

e) Eingezahlte Steuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schul- kreuzern ²⁾ 3)		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge, Zins- und Schul- kreuzer ¹⁾ 3)		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
			Zuschläge		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
1892	44,728.936	22.5	24,547.930	79.5	5,491.954	—	14,487.116	13	107.723	40.5	94.211	89.5	
1893	46,544.044	02.5	25,524.952	07	5,719.723	19.5	15,069.569	21.5	112.191	19.5	117.608	35	
1894	48,845.463	45.5	26,958.261	41	6,002.243	31.5	15,626.749	21	124.139	17	134.070	35	
1895	50,310.562	06	27,816.272	54.5	6,157.058	97	16,066.971	21.5	126.745	13.5	143.514	19.5	
1896	52,217.892	07	28,979.325	71.5	6,377.387	36	16,588.123	26.5	132.052	10.5	141.003	62.5	
und zwar im Jahre 1896 im Gemeindebezirke	I (Zimmere Stadt)	22,080.513	35	14,171.912	43.5	2,478.051	94	5,287.173	08	94.464	04.5	48.911	85
	II (Leopoldstadt)	4,220.106	85	2,020.089	38	566.466	08	1,616.719	71.5	4.869	48	11.962	19.5
	III (Landstraße)	3,297.652	98.5	1,603.515	44	439.765	34.5	1,242.791	87	3.962	46.5	7.617	86.5
	IV (Wieden)	2,412.249	40.5	1,238.149	89	302.523	41	862.762	30	2.524	47	6.289	33.5
	V (Margarethen)	1,726.997	93	795.644	44.5	240.361	72.5	683.170	64.5	2.220	29.5	5.600	82
	VI (Mariahilf)	2,255.140	42	1,174.512	53	276.847	07	792.781	76	3.072	44.5	7.926	61.5
	VII (Neubau)	2,834.284	30.5	1,529.171	01.5	345.509	01	944.158	04.5	4.589	75	10.856	48.5
	VIII (Josefstadt)	1,436.161	79.5	717.758	72.5	181.534	10	532.587	66.5	1.143	83.5	3.137	47
	IX (Alsergrund)	2,416.537	68	1,113.206	56.5	304.088	56.5	990.328	40.5	2.459	55	6.454	59.5
	X (Favoriten)	1,273.399	51.5	592.153	46.5	177.457	57.5	497.133	63.5	1.897	76.6	4.757	07.5
	XI (Simmering)	375.026	55	203.714	47.5	41.690	71	127.016	97.5	891	22.5	1.713	16.5
	XII (Reidling)	936.107	28.5	481.038	89	117.955	97	331.956	29.5	1.423	38	3.732	75
	XIII (Hiezing)	765.402	97.5	378.086	74	94.779	09	289.025	16.5	1.010	05	2.501	93
	XIV (Rudolfshaus)	982.374	65.5	480.862	22	130.539	68.5	366.458	88.5	1.413	22	3.600	64.5
	XV (Fünfhaus)	925.279	94.5	482.382	48	115.275	07	323.755	50	1.072	76.5	2.794	13
	XVI (Dttakring)	1,326.960	26	589.275	50.5	173.853	38.5	556.888	60.5	1.981	50.5	4.961	26
	XVII (Hernals)	1,163.937	75.5	575.030	95	148.551	11	435.662	27	1.220	35	3.473	07.5
	XVIII (Bähring)	1,225.496	76	541.460	62	171.646	37.5	508.436	28.5	1.044	42.5	2.909	05.5
	XIX (Döbling)	563.761	65	291.359	94.5	70.491	14.5	199.316	16.5	791	08.5	1.803	31

¹⁾ Die in der Spalte Gemeindefzuschläge, Zins- und Schulkreuzer enthaltenen Summen stimmen mit den Summen der in den Hauptrechnungsabzählungen als „Abstattung“ bezeichneten Steuerbeträge nicht überein. In den letzteren sind die vom Steueramte zu die städtische Hauptcasse abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier die bei der städtischen Hauptcasse eingezahlten, also die thatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingezahlt erscheinen. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 201. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 198.

d) Rückständige Steuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schul Kreuzern ²⁾ 3)		Hieron entfallen auf die										
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindefürstliche Zuschläge, Zins- und Schul Kreuzer ³⁾		Handels- und Gewerbesteuer		Gewerbesteuer		
											Zuschläge		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1892	7,523.683	99.5	5,207.553	72	848.284	85	1,358.321	65.5	49.258	23	60.260	54	
1893	8,096.483	16	5,624.935	49.5	896.301	60.5	1,443.713	80.5	54.017	71	77.514	54.5	
1894	7,563.498	72.5	5,223.029	22.5	832.197	10.5	1,381.306	03.5	47.877	96	79.088	40	
1895	7,014.139	49.5	4,852.469	10.5	773.411	14	1,275.044	26.5	42.837	70	70.377	28.5	
1896	7,370.388	73.5	5,100.077	69.5	809.034	91.5	1,355.734	15.5	42.721	52.5	62.820	44.5	
und zwar im Jahre 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	3,783.227	27.5	2,758.897	54	402.615	19.5	577.560	19.5	23.698	28	20.456	06.5
	II (Leopoldstadt)	797.462	19.5	523.385	64	90.854	27.5	169.349	88	4.396	38.5	9.475	71.5
	III (Landstraße)	352.718	47	224.464	48.5	42.148	37	80.501	17.5	1.904	17	3.700	27
	IV (Wieden)	222.015	—	142.907	30.5	23.974	35	52.034	42.5	1.036	46.5	2.062	45.5
	V (Margarethen)	259.309	75.5	172.024	64	28.268	25.5	54.522	28.5	1.347	90.5	3.136	67
	VI (Mariahilf)	301.310	51	210.470	99	32.620	76	52.453	90.5	1.759	59.5	4.005	26
	VII (Neubau)	363.119	09.5	239.509	36.5	42.190	69	75.059	98.5	1.966	05	4.393	—,5
	VIII (Josefstadt)	134.185	92	80.723	47	15.834	70.5	35.574	60.5	589	09.5	1.464	04.5
	IX (Alsergrund)	255.226	93	162.989	17.5	29.617	80.5	58.327	26	1.291	80.5	3.000	88.5
	X (Favoriten)	201.775	71	131.917	31.5	22.463	24	43.858	73	1.119	74.5	2.416	68
	XI (Simmering)	14.348	69.5	9.551	33.5	1.541	95	3.076	62	82	20.5	96	58.5
	XII (Meidling)	90.444	35.5	60.408	86.5	9.819	15	18.568	98.5	511	07	1.136	28.5
	XIII (Giezing)	78.679	20.5	50.824	43.5	8.759	59.5	17.992	42.5	360	12	752	63
	XIV (Rudolfsheim)	86.514	31	54.626	59.5	10.099	49	20.306	73	443	55.5	1.047	94
	XV (Grünhaus)	52.175	89	33.305	38.5	5.734	16	12.511	03.5	195	50	429	81
	XVI (Dttakring)	179.650	20	121.366	99	19.531	43	34.623	80	1.107	82	3.020	16
	XVII (Hernals)	94.902	19.5	59.348	03	10.852	16	22.623	66	436	65	1.141	69.5
	XVIII (Bähring)	69.817	02.5	41.621	97	8.324	75.5	18.740	42	319	39.5	810	48.5
	XIX (Döbling)	33.506	—	21.244	16.5	3.784	58	8.048	03.5	155	41.5	273	80.5

¹⁾ Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeschriebenen und abgeschriebenem zc. Steuerbeträgen die eingezahlten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingezahlte Steuerbeträge zu verstehen, welche noch nicht vorgeschrieben waren. Sie kommen am häufigsten bei der Einkommensteuer vor. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 201. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 198.

4. Summarium der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulkreuzer für das Jahr 1896 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern ¹⁾ sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern ²⁾		Davon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer ²⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekammer-	
									Zuschläge			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschrriebene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	178.580	83	126.653	—	25.330	72	26.597	11	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	31,951.863	11.5	14,047.171	71	4,144.951	49.5	13,759.739	91	—	—	—	—
Erwerbsteuer	6,229.819	48.5	4,425.808	77	663.764	26	926.831	06	43.072	03	170.343	36.5
Einkommensteuer ¹⁾	17,637.400	94	12,830.690	51	1,959.917	77	2,742.443	01	104.349	65	—	—
zusammen	55,997.664	37	31,430.323	99	6,793.964	24.5	17,455.611	09	147.421	68	170.343	36.5
b) Abgeschriebene und nachgehene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	1.927	93	1.367	30	273	42	287	21	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	1,227.179	61	619.951	21.5	141.490	06	465.738	33.5	—	—	—	—
Erwerbsteuer	1,387.737	92.5	990.341	71.5	148.319	06	201.244	86.5	10.743	10	37.089	18.5
Einkommensteuer ¹⁾	878.193	39	648.054	17.5	96.188	17.5	128.869	09	5.081	95	—	—
zusammen	3,495.038	85.5	2,259.714	40.5	386.270	71.5	796.139	50	15.825	05	37.089	18.5
c) Gingezahlte Steuerbeträge. ³⁾												
Grundsteuer	175.190	65	124.246	83	24.850	57	26.093	25	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	30,604.471	56	13,357.454	09.5	3,987.249	15.5	13,259.768	31	—	—	—	—
Erwerbsteuer	5,193.119	68.5	3,694.318	24.5	551.421	72	770.432	88	35.943	21.5	141.003	62.5
Einkommensteuer ¹⁾	16,245.110	17.5	11,803.306	54.5	1,813.865	91.5	2,531.828	82.5	96.108	89	—	—
zusammen	52,217.892	07	28,979.325	71.5	6,377.387	36	16,588.123	26.5	132.052	10.5	141.003	62.5
d) Rückständige Steuerbeträge. ⁴⁾												
Grundsteuer	8.862	26.5	6.280	14	1.258	40	1.323	72.5	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	910.543	38	394.043	27	116.621	25.5	399.878	85.5	—	—	—	—
Erwerbsteuer	2,386.531	81	1,705.366	88	254.703	61.5	345.331	50	18.309	37	62.820	44.5
Einkommensteuer ¹⁾	4,064.451	28	2,994.387	40.5	436.451	64.5	609.200	07.5	24.412	15.5	—	—
zusammen	7,370.388	73.5	5,100.077	69.5	809.034	91.5	1,355.734	15.5	42.721	52.5	62.820	44.5

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 201. — ²⁾ Siehe 2. Anmerkung auf Seite 193. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 203. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 204.

b) Grundsteuer.

Die Grundsteuer sammt Zuschlägen in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
					Zuschläge		fl.	fr.	fl.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
a) Vorgeschiedene Grundsteuerbeträge.									
1892	184.191	80	130.632	38	26.126	62	27.432	80	
1893	183.668	69	130.261	40	26.052	35	27.354	94	
1894	181.342	07,5	128.610	30,5	25.722	18	27.009	59	
1895	180.098	14	127.729	14,5	25.545	86,5	26.823	13	
1896	178.580	83	126.653	—	25.330	72	26.597	11	
und zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Zimere Stadt)	871	38	618	—	123	60	129	78
	II (Leopoldstadt)	16.637	37	11.799	56	2.359	91	2.477	90
	III (Landstraße)	9.237	46	6.551	39	1.310	29	1.375	78
	IV (Wieden)	1.226	32	869	73	173	95	182	64
	V (Margarethen)	2.368	81	1.680	01	336	01	352	79
	VI (Mariahilf)	501	13	355	41	71	08	74	64
	VII (Neubau)	573	45	406	70	81	34	85	41
	VIII (Josefstadt)	651	81	462	28	92	45	97	08
	IX (Alsergrund)	2.203	93	1.563	07	312	61	328	25
	X (Favoriten)	22.759	99	16.141	82	3.228	37	3.389	80
	XI (Simmering)	27.114	29	19.229	99	3.846	—	4.038	30
	XII (Meidling)	9.558	67	6.779	20	1.355	84	1.423	63
	XIII (Giesing)	28.619	22	20.297	30	4.059	49	4.262	43
	XIV (Rudolfsheim)	1.527	85	1.083	58	216	72	227	55
	XV (Fünfhaus)	924	10	655	39	131	08	137	03
	XVI (Dttafing)	8.702	41	6.171	92	1.234	39	1.296	10
	XVII (Hernals)	9.109	93	6.460	94	1.292	19	1.356	80
	XVIII (Währing)	10.930	52	7.752	14	1.550	43	1.627	95
	XIX (Döbling)	25.062	19	17.774	57	3.554	97	3.732	65
u. zw. f. das lauf. Jahr	178.543	51	126.626	52	25.325	41	26.591	58	
1896 für: frühere Jahre	37	32	26	48	5	31	5	53	
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.									
1892	2.615	70	1.847	38	369	46	398	86	
1893	1.375	90	973	01	194	64	208	25	
1894 ¹⁾	22.284	22	16.097	24	3.217	92	2.969	06	
1895	4.195	31,5	2.976	24	595	13	623	94,5	
1896	1.927	93	1.367	30	273	42	287	21	
und zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Zimere Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	
	II (Leopoldstadt)	20	10	14	26	2	85	2	99
	III (Landstraße)	—	38	—	26	—	06	—	06
	IV (Wieden)	—	66	—	47	—	09	—	10
	V (Margarethen)	4	92	3	49	—	70	—	73
	VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—
	VII (Neubau)	1	96	1	39	—	28	—	29
	VIII (Josefstadt)	3	08	2	18	—	44	—	46
	IX (Alsergrund)	33	93	24	6	4	82	5	05
	X (Favoriten)	11	07	7	68	1	56	1	83
	XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII (Meidling)	9	24	6	65	1	33	1	26
	XIII (Giesing)	14	99	10	63	2	13	2	23
	XIV (Rudolfsheim)	13	41	9	51	1	90	2	—
	XV (Fünfhaus)	1	47	1	04	—	21	—	22
	XVI (Dttafing)	86	34	61	23	12	24	12	87
	XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XVIII (Währing)	788	61	559	33	111	83	117	45
	XIX (Döbling)	937	77	665	12	132	98	139	67
u. zw. f. das lauf. Jahr	1.424	45	1.010	30	202	01	212	14	
1896 für: frühere Jahre	503	48	357	—	71	41	75	07	

¹⁾ Infolge des im Juni 1894 stattgefundenen Hagelschadens wurden größere Grundsteuerbeträge abgeschrieben und weniger an Grundsteuer eingezahlt.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge ¹⁾									
1892	184.360	21	129.783	07	25.924	50,5	28.652	63,5	
1893	184.122	30	130.470	71,5	26.096	58,5	25.915	—	
1894 ³⁾	162.918	42	115.402	32	23.156	81	24.359	29	
1895	177.995	80,5	126.306	67	25.216	56,5	26.472	57	
1896	175.190	65	124.246	83	24.850	57	26.093	25	
u. zwar 1896 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	866	—	614	12	122	87	129	01
	II (Leopoldstadt)	16.534	05	11.725	11	2.345	82,5	2.463	11,5
	III (Landstraße)	9.373	28	6.649	40	1.328	57	1.395	31
	IV (Wieden)	1.183	20	839	15	167	83	176	22
	V (Margarethen)	2.419	45	1.716	02	343	14	360	29
	VI (Mariahilf)	539	87	382	89	76	57	80	41
	VII (Neubau)	542	24	384	04	77	17	81	03
	VIII (Josefstadt)	636	01	451	69,5	89	90	94	41,5
	IX (Alsergrund)	2.157	91	1.530	44	306	07,5	321	39,5
	X (Favoriten)	22.526	23	15.976	64	3.195	11	3.354	48
	XI (Simmering)	26.678	82	18.921	17,5	3.784	22	3.973	42,5
	XII (Meidling)	9.533	87	6.758	05	1.354	01	1.421	81
	XIII (Dieting)	28.411	75	20.149	51	4.030	27	4.231	97
	XIV (Rudolfsheim)	1.523	10	1.080	22	216	04,5	226	83,5
	XV (Fünfhaus)	922	63	654	13	130	98	137	52
	XVI (Dttakring)	8.766	06	6.218	12,5	1.242	87	1.305	06,5
	XVII (Hernals)	9.320	97	6.610	59	1.322	18	1.388	20
	XVIII (Währing)	9.886	61	7.012	08,5	1.402	22,5	1.472	30
	XIX (Döbling)	23.368	60	16.573	44	3.314	71	3.480	45
und zwar 1896 für:									
das laufende Jahr	169.069	54	119.907	50,1	23.981	48	25.180	55,5	
frühere Jahre	6.121	11	4.339	32,1	869	09	912	69,5	
d) Rückständige Grundsteuerbeträge ²⁾									
1892	15.257	91,5	10.784	79	2.293	02,5	2.180	10	
1893	13.587	70,5	9.751	39,5	2.069	88,5	1.766	42,5	
1894	9.792	64	6.981	76,5	1.361	54,5	1.449	33	
1895	7.357	65	5.216	73,5	1.042	99	1.097	92,5	
1896	8.862	26,5	6.280	14	1.258	40	1.323	72,5	
u. zwar 1896 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	5	20	3	69	—	73	—	78
	II (Leopoldstadt)	881	77	625	36	125	09,5	131	31,5
	III (Landstraße)	340	70	241	63	48	34	50	73
	IV (Wieden)	42	91	30	43	6	09	6	39
	V (Margarethen)	1	24	—	57	—	33	—	34
	VI (Mariahilf)	—	12	—	—	—	06	—	06
	VII (Neubau)	31	99	22	68	4	54	4	77
	VIII (Josefstadt)	32	48	22	41,5	4	90	5	16,5
	IX (Alsergrund)	28	23	20	—	4	01,5	4	21,5
	X (Favoriten)	1.211	40	859	14	171	82	180	44
	XI (Simmering)	1.176	19,5	834	15	166	84,5	175	20
	XII (Meidling)	215	68,5	154	46	31	13,5	30	09
	XIII (Dieting)	1.448	75	1.027	76,5	205	40,5	215	58
	XIV (Rudolfsheim)	27	19	19	25,5	3	86,5	4	—
	XV (Fünfhaus)	—	74	—	74	—	—	—	07
	XVI (Dttakring)	622	81	440	02	89	17,5	93	61,5
	XVII (Hernals)	261	91	185	44	37	29	39	18
	XVIII (Währing)	434	27,5	307	75	61	74	64	78,5
	XIX (Döbling)	2.098	67	1.484	64,5	297	02,5	317	—
und zwar 1896 für:									
das laufende Jahr	8.123	87,5	5.761	46,5	1.152	44,5	1.209	96,5	
frühere Jahre	738	39	518	67,5	105	95,5	113	76	

¹⁾ Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 203. — ²⁾ Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 204. — ³⁾ Vergleiche die Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

c) Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer.

1. Summarium der Gebäudesteuern sammt Zuschlägen, mit Einschluß der Zins- und Schulkreuzer¹⁾ für die Jahre 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hiervon entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- u. Schulkreuzer ¹⁾		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Vorgeschiedene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer									
1892	28,196.985	16	12,218.822	56	3,657.414	81	12,320.747	79	
1893	29,003.863	74	12,514.683	95	3,796.104	71	12,693.075	08	
1894	29,864.298	64.5	12,922.354	30	3,915.228	28.5	13,026.716	06	
1895	30,699.734	17	13,369.413	04.5	4,014.265	23.5	13,316.055	89	
1896	31,951.863	11.5	14,047.171	71	4,144.951	49.5	13,759.739	91	
u. zw. 1896 ²⁾ im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	6,949.121	81	3,174.480	62	790.306	28	2,984.334	91
	II (Leopoldstadt)	3,572.744	81	1,544.173	18	494.413	26	1,534.158	37
	III (Landstraße)	2,702.357	31	1,152.986	88	377.692	17	1,171.678	26
	IV (Wieden)	2,150.336	67	1,011.494	45	274.616	35	864.225	87
	V (Margarethen)	1,486.793	97	605.250	42	214.183	15	667.360	40
	VI (Mariahilf)	1,833.727	41	856.976	58	232.276	87	744.473	96
	VII (Neubau)	2,235.039	64	1,057.151	87	285.187	53	892.700	24
	VIII (Josefstadt)	1,294.605	93	596.489	05	168.575	94	529.540	94
	IX (Alsergrund)	2,029.417	39	800.263	10	267.091	53	962.062	76
	X (Favoriten)	1,015.433	20	397.523	25	149.312	92	468.597	03
	XI (Simmering)	219.927	31	91.679	63.5	24.118	43.5	104.129	24
	XII (Meidling)	743.851	35	339.843	82	96.798	88	307.208	65
	XIII (Siegling)	605.306	96	261.896	81	75.763	19	267.646	96
	XIV (Rudolfsheim)	794.303	23	339.102	78	111.009	75	344.190	70
	XV (Fünfhäus)	768.482	12.5	365.004	26.5	98.572	16	304.905	70
	XVI (Ottakring)	1,059.354	54	391.332	73	144.337	47	523.684	34
	XVII (Hernals)	1,011.412	18	457.888	45	132.514	52	421.509	21
	XVIII (Währing)	1,056.465	01	417.972	52	153.172	22	485.320	27
	XIX (Döbling)	423.182	27	186.161	30	55.008	87	182.012	10
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen und für demolierte Gebäude									
1892	1,113.900	69	502.751	18	140.901	52	470.247	99	
1893	1,210.889	33	552.036	16	151.804	18	507.048	99	
1894	1,274.513	65	617.632	54	151.921	71	504.959	40	
1895	1,189.443	25	589.014	99.5	136.340	94	464.087	31.5	
1896	1,227.179	61	619.951	21.5	141.490	06	465.738	33.5	
u. zw. 1896 ²⁾ im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	303.028	97	157.264	54	33.283	46	112.480	97
	II (Leopoldstadt)	113.774	15	70.717	40	9.767	90	33.288	85
	III (Landstraße)	63.594	65	25.455	67	8.843	31	29.295	67
	IV (Wieden)	125.119	04	63.397	14	14.300	01	47.421	89
	V (Margarethen)	69.386	13.5	34.130	77.5	8.188	64	27.066	72
	VI (Mariahilf)	83.362	35	42.574	79	9.910	40	30.877	16
	VII (Neubau)	113.479	61	52.345	07	14.779	65	46.354	89
	VIII (Josefstadt)	44.652	66	18.297	04	6.205	30	20.150	32
	IX (Alsergrund)	63.200	87	23.321	82	9.240	17	30.638	88
	X (Favoriten)	41.138	61	20.616	22	4.902	54	15.619	85
	XI (Simmering)	1.693	69	717	78	187	48	788	43
	XII (Meidling)	31.083	36	19.785	17	2.704	77	8.593	42
	XIII (Siegling)	31.432	20.5	20.217	58	2.373	42	8.841	20.5
	XIV (Rudolfsheim)	24.515	19	12.406	20	2.981	29	9.127	70
	XV (Fünfhäus)	24.825	76	12.716	17	2.971	22	9.138	37
	XVI (Ottakring)	32.947	96	16.594	82	3.511	81	12.841	33
	XVII (Hernals)	31.432	23	15.503	57	3.796	32	12.132	34
	XVIII (Währing)	17.877	56	8.665	79	2.282	84	6.928	93
	XIX (Döbling)	10.634	61	5.223	67	1.259	53	4.151	41

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 198. — ²⁾ Eine Theilung der Gesamtziffern in die beiden Posten: „für das laufende Jahr“ und „für die früheren Jahre“ kann nicht gemacht werden, weil alle Beträge für den laufenden Dienst verrechnet werden.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- u. Schulkreuzer ¹⁾		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
c) Eingezahlte Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer ²⁾									
1892	27,178.044	93.5	11,741.329	53	3,525.422	80.5	11,911.292	60	
1893	27,843.708	71	11,970.294	51	3,652.579	87	12,220.834	33	
1894	28,601.071	28.5	12,294.709	54	3,770.720	69.5	12,535.641	05	
1895	29,623.347	66.5	12,831.732	05	3,889.979	21	12,901.636	40.5	
1896	30,604.471	56	13,357.454	09.5	3,987.249	15.5	13,259.768	31	
u. zw. 1896 ³⁾ im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	6,615.580	78	2,985.489	14	751.638	41	2,878.453	23
	II (Leopoldstadt)	3,455.642	31.5	1,469.706	72	484.245	95	1,501.689	64.5
	III (Landstraße)	2,642.736	55	1,130.053	13	368.570	18	1,144.113	24
	IV (Wieden)	1,984.085	33	929.144	34	256.405	08	798.535	91
	V (Margarethen)	1,393.602	96.5	556.061	44.5	204.458	49	633.083	03
	VI (Mariahilf)	1,756.542	49	815.545	04	223.213	72	717.783	73
	VII (Neubau)	2,101.734	96	1,001.453	85	266.505	04	833.776	07
	VIII (Josefstadt)	1,243.235	66	577.933	39	161.233	93	504.068	34
	IX (Alsergrund)	1,956.611	54	776.784	49	256.305	99	923.521	06
	X (Favoriten)	966.983	81	371.545	—	143.958	27	451.480	54
	XI (Simmering)	218.361	66	91.086	29.5	23.865	06.5	103.410	30
	XII (Meidling)	714.138	76.5	321.088	22	94.047	16	299.003	38.5
	XIII (Döbling)	579.429	39	244.474	23	73.808	49.5	261.146	66.5
	XIV (Rudolfsheim)	770.219	91.5	327.806	—	107.758	38	334.655	53.5
	XV (Fünfhhaus)	747.876	22.5	354.541	27	96.181	18.5	297.153	77
	XVI (Dttafing)	1,028.391	81	374.781	32	141.476	37	512.134	12
	XVII (Hernals)	972.815	23.5	437.889	72.5	127.796	13	407.129	38
	XVIII (Währing)	1,044.392	24	410.828	51	152.013	57	481.550	16
	XIX (Döbling)	412.089	92	181.241	98	53.767	74	177.080	20
d) Rückständige Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer ³⁾									
1892	980.365	01	382.151	23.5	129.177	62.5	469.036	15	
1893	943.752	67.5	380.088	75.5	123.336	53	440.327	39	
1894	910.972	80	382.629	58.5	112.295	72.5	416.047	49	
1895	788.294	85	322.028	75.5	101.677	41.5	364.588	68	
1896	910.543	38	394.043	27	116.621	25.5	399.878	85.5	
u. zw. 1896 ⁴⁾ im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	132.099	44	78.750	07	13.696	57	39.652	80
	II (Leopoldstadt)	154.579	28	59.190	95	21.510	05	73.878	28
	III (Landstraße)	68.409	58	19.141	64	11.505	02	37.762	92
	IV (Wieden)	63.136	89	28.610	03	6.527	21	27.999	65
	V (Margarethen)	66.460	10	33.167	91	7.470	15	25.822	04
	VI (Mariahilf)	29.082	47	14.204	18	3.233	47	11.644	82
	VII (Neubau)	64.648	41	24.434	44	9.935	11	30.278	86
	VIII (Josefstadt)	47.806	21	18.480	97	6.508	40	22.816	84
	IX (Alsergrund)	52.472	06	16.015	58	7.875	93	28.580	55
	X (Favoriten)	48.497	65	21.322	61	5.819	90	21.355	14
	XI (Simmering)	1.683	69	608	14	169	33	906	22
	XII (Meidling)	20.120	64.5	9.660	06	2.220	88	8.259	70.5
	XIII (Döbling)	20.771	28.5	8.980	90	2.453	49.5	9.336	89
	XIV (Rudolfsheim)	25.281	60	10.502	82	3.470	73	11.308	05
	XV (Fünfhhaus)	22.177	14	11.592	39	2.484	49	8.100	26
	XVI (Dttafing)	25.635	45	10.672	40	2.908	98	12.054	07
	XVII (Hernals)	33.430	20	15.569	06	4.235	89	13.625	25
	XVIII (Währing)	24.107	53	8.606	31	3.395	08	12.106	14
	XIX (Döbling)	10.143	75	4.532	81	1.220	57	4.390	37

¹⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf Seite 198.
²⁾ " " 1. " " " 203.
³⁾ " " 1. " " " 204.
⁴⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

2. Das vorgeschriebene Mietzinsserträgnis¹⁾ der Gebäude in den Jahren 1892—1896.

a) Im ganzen.

Jahr	Vorgeschriebenes Brutto-Mietzinsserträgnis ¹⁾		Von dem Brutto-Mietzinsserträgnisse werden — als der Gebäude- steuer nicht unterliegend — abgezogen								Es verbleibt daher ein vorgeschriebenes hauszinssteuer- pflichtiges Netto-Mietzinsserträgnis					
			15%		30%		die restlichen 85%		die restlichen 70%							
			für Erhaltungs- und Amortisations- kosten der Gebäude				jener Gebäude oder Gebäudetheile, welche aus dem Titel der Bau- führung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen									
in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, welche der Hauszinssteuer unterliegen, und zwar der																
26 ² / ₃ %igen		20%igen		26 ² / ₃ %igen		20%igen		26 ² / ₃ %igen		20%igen		26 ² / ₃ %igen		20%igen		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1892	81,954.250	13	4,577.675	77	12,293.137	52	1,373.302	75	30,416.072	75	1,422.082	78	39,245.039	86	1,782.290	26
	86,531.925 fl. 90 fr. ¹⁾				13,666.440 fl. 25 fr.				31,838.155 fl. 53 fr. ²⁾				41,027.330 fl. 12 fr.			
1893	83,797.844	62	4,703.043	33	12,569.676	67	1,410.913	—	31,339.933	72	1,482.318	59	39,888.234	23	1,809.811	74
	88,500.887 fl. 95 fr. ¹⁾				13,980.589 fl. 67 fr.				32,822.252 fl. 31 fr. ²⁾				41,698.045 fl. 97 fr.			
1894	85,744.026	18	4,840.478	01	12,861.603	93	1,452.143	40	31,460.614	11	1,517.767	18	41,421.808	14	1,870.567	43
	90,584.504 fl. 19 fr. ¹⁾				14,313.747 fl. 33 fr.				32,978.381 fl. 29 fr. ²⁾				43,292.375 fl. 57 fr.			
1895	87,536.990	45	4,984.930	87	13,130.548	57	1,495.479	26	31,307.999	73	1,502.893	95	43,098.442	15	1,986.557	66
	92,521.921 fl. 32 fr. ¹⁾				14,626.027 fl. 83 fr.				32,810.893 fl. 68 fr. ²⁾				45,084.999 fl. 81 fr.			
1896	90,264.011	23	5,131.295	39	13,539.601	68	1,539.388	62	31,414.797	65	1,473.367	83	45,309.611	90	2,118.538	94
	95,395.306 fl. 62 fr. ¹⁾				15,078.990 fl. 30 fr.				32,888.165 fl. 48 fr. ²⁾				47,428.150 fl. 84 fr.			

¹⁾ Nach dem Ertrage der Mietssteuer (Zinssteuer) berechnet die städtische Buchhaltung das wirkliche Brutto-Mietzinsserträgnis für die Jahre 1892 mit 86,646,865 fl., 1893 mit 89,081,046 fl., 1894 mit 91,398,141 fl., 1895 mit 93,678,589 fl. und 1896 mit 96,852,051 fl. — ²⁾ Diese Ziffer stellt jenes Zinsserträgnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

b) Im Jahre 1896 in den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeinde- bezirk	Vorgeschriebenes Brutto-Mietzinsserträgnis		Von dem Brutto-Mietzinsserträgnisse werden — als der Gebäude- steuer nicht unterliegend — abgezogen								Es verbleibt daher ein vorgeschriebenes hauszinssteuer- pflichtiges Netto-Mietzinsserträgnis					
			15%		30%		die restlichen 85%		die restlichen 70%							
			für Erhaltungs- und Amortisations- kosten der Gebäude				jener Gebäude oder Gebäudetheile, welche aus dem Titel der Bau- führung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen									
	in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirkstheilen, welche der Hauszinssteuer unterliegen, und zwar der															
26 ² / ₃ %igen		20%igen		26 ² / ₃ %igen		20%igen		26 ² / ₃ %igen ¹⁾		20%igen ¹⁾		26 ² / ₃ %igen		20%igen		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
I	21,012.799	91	—	—	3,151.919	99	—	—	7,301.751	02	—	—	10,559.128	90	—	—
II	10,392.324	76	210	—	1,558.848	71	63	—	3,688.687	74	84	—	5,144.788	31	63	—
III	8,028.565	76	—	—	1,204.284	86	—	—	2,965.298	24	—	—	3,858.982	66	—	—
IV	5,770.102	68	—	—	865.515	40	—	—	1,491.231	48	—	—	3,413.355	80	—	—
V	4,543.448	45	—	—	651.517	27	—	—	1,965.442	39	—	—	1,896.488	79	—	—
VI	5,107.059	82	—	—	766.058	97	—	—	1,381.410	11	—	—	2,959.590	74	—	—
VII	5,992.818	36	—	—	898.922	75	—	—	1,385.261	97	—	—	3,708.633	64	—	—
VIII	3,632.493	95	—	—	544.874	09	—	—	1,022.626	92	—	—	2,064.992	94	—	—
IX	6,654.439	10	—	—	998.165	87	—	—	3,137.574	74	—	—	2,518.698	49	—	—
X	3,003.792	21	202.137	14	450.568	83	60.641	14	1,367.690	28	92.518	07	1,185.533	10	48.977	93
XI	—	—	820.525	90	—	—	246.157	77	—	—	164.185	62	—	—	410.182	51
XII	1,929.572	02	209.243	79	289.435	80	62.773	14	550.331	99	57.866	98	1,089.804	23	88.603	67
XIII	1,050.350	56	906.943	08	157.552	58	272.082	93	338.089	17	204.581	42	554.708	81	430.278	73
XIV	2,349.273	95	—	—	352.391	09	—	—	863.663	77	—	—	1,133.219	09	—	—
XV	2,109.643	50	—	—	316.446	53	—	—	515.605	34	—	—	1,277.591	63	—	—
XVI	1,785.930	06	2,135.763	46	267.889	51	640.729	04	837.408	60	748.027	49	680.631	95	747.006	93
XVII	2,717.832	93	241.092	23	407.674	94	72.327	67	841.682	94	46.960	33	1,468.475	05	121.804	23
XVIII	3,187.878	43	280.968	91	478.181	76	84.290	67	1,412.369	15	105.894	45	1,297.327	52	90.783	79
XIX	995.684	78	334.410	88	149.352	73	100.323	26	348.671	80	53.249	47	497.660	25	180.838	15
zusammen	90,264.011	23	5,131.295	39	13,539.301	68	1,539.388	62	31,414.797	65	1,473.367	83	45,309.611	90	2,118.538	94
	95,395.306 fl. 62 fr.		15,078.990 fl. 30 fr.				32,888.165 fl. 48 fr.				47,428.150 fl. 84 fr.					

¹⁾ Diese Ziffern stellen jenes Zinsserträgnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

3. Hauszinssteuer¹⁾ vom Zins-ertrage der ihr im ganzen oder theilweise unterliegenden Gebäude sammt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulkreuzer²⁾ in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ³⁾		Gemeinde- zuschläge ⁴⁾ , Zins- u. Schulkreuzer ²⁾		
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
a) Vorgeschiedene ⁵⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer									
1892	26,769.403	52	10,878.672	18	3,580.788	81	12,309.942	53	
1893	27,530.643	13	11,118.372	45	3,725.268	12	12,687.002	56	
1894	28,411.436	54.5	11,540.648	79	3,849.096	37.5	13,021.691	38	
1895	29,224.926	59	11,965.678	93.5	3,949.873	64.5	13,309.374	01	
1896	30,491.040	58.5	12,663.231	71.5	4,078.733	79	13,749.075	08	
u. zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	6,562.659	69	2,838.539	02	742.732	65	2,981.388	02
	II (Leopoldstadt)	3,421.937	—	1,393.804	39	494.174	66	1,533.957	95
	III (Landstraße)	2,584.037	45	1,035.163	89	377.422	13	1,171.451	43
	IV (Wieden)	2,078.623	07	941.676	97	273.585	85	863.360	25
	V (Margarethen)	1,411.444	02	530.727	28	213.733	82	666.982	92
	VI (Mariahilf)	1,765.991	89	793.200	32	229.670	31	743.121	26
	VII (Neubau)	2,169.704	66	992.874	44	284.612	77	892.217	45
	VIII (Josefstadt)	1,250.218	43	553.212	14	167.972	36	529.033	93
	IX (Alsergrund)	1,891.299	98	676.395	56	255.447	90	959.456	52
	X (Favoriten)	957.481	87	339.884	96	149.160	22	468.436	69
	XI (Simmering)	211.037	54	83.138	35	23.948	44	103.590	75
	XII (Meidling)	715.644	01	311.862	78	96.675	89	307.105	34
	XIII (Giesing)	580.535	42	237.198	42	75.723	61	267.613	39
	XIV (Rudolfsheim)	760.125	46	305.190	81	110.865	29	344.069	36
	XV (Künsthau)	746.678	14.5	343.245	69.5	98.547	48	304.884	97
	XVI (Ottakring)	1,000.430	36	332.408	55	144.337	47	523.684	34
	XVII (Gernals)	972.734	07	419.518	67	132.102	39	421.163	01
	XVIII (Währing)	1,003.405	90	365.208	82	153.011	68	485.185	40
	XIX (Döbling)	407.001	62	169.980	65	55.008	87	182.012	10
b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer für leergestandene oder an Gefandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen und für demolierte Gebäude									
1892	1,032.237	81	424.201	45	138.214	37	469.821	99	
1893	1,129.197	88	472.279	31	150.005	45	506.913	12	
1894	1,189.622	92.5	534.587	37.5	150.242	94	504.792	61	
1895	1,103.557	49.5	506.381	90	133.463	06	463.712	53.5	
1896	1,155.395	49.5	552.057	22	138.835	08	464.503	19.5	
u. zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	280.295	37	137.345	38	31.231	21	111.718	78
	II (Leopoldstadt)	107.882	69	64.874	11	9.741	72	33.266	86
	III (Landstraße)	54.159	59	16.127	01	8.785	38	29.247	20
	IV (Wieden)	122.360	82	60.645	75	14.296	30	47.418	77
	V (Margarethen)	64.652	09	29.504	84	8.129	88	27.017	37
	VI (Mariahilf)	80.451	14	39.954	75	9.751	41	30.744	98
	VII (Neubau)	109.798	86	48.854	60	14.676	24	46.268	02
	VIII (Josefstadt)	42.436	19	16.250	—	6.113	22	20.072	97
	IX (Alsergrund)	57.573	61	17.807	84	9.160	37	30.605	40
	X (Favoriten)	37.784	55	17.262	86	4.902	20	15.619	49
	XI (Simmering)	1.574	43	615	—	179	44	779	99
	XII (Meidling)	29.977	33	18.679	14	2.704	77	8.593	42
	XIII (Giesing)	30.356	36.5	19.141	74	2.373	42	8.841	20.5
	XIV (Rudolfsheim)	23.767	35	11.658	36	2.981	29	9.127	70
	XV (Künsthau)	24.451	27	12.343	32	2.970	33	9.137	62
	XVI (Ottakring)	30.997	81	14.644	67	3.511	81	12.841	33
	XVII (Gernals)	30.535	89	14.630	42	3.783	72	12.121	75
	XVIII (Währing)	16.144	99	6.933	22	2.282	84	6.928	93
	XIX (Döbling)	10.195	15	4.784	21	1.259	53	4.151	41

¹⁾ Die Ergebnisse der 26^{1/2}- und 20-procentigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt.
²⁾ Vergl. die 2. Anmerkung auf Seite 198. Die Art der Verbuchung bringt es mit sich, daß in diesen Tabellen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen auch jene Zins- und Schulkreuzer ausgewiesen sind, welche von dem Mietzinse solcher Gebäude zu entrichten sind, die sowohl von der Hauszinssteuer, als auch von dem Zuschlag zu ihr befreit sind. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulkreuzer siehe auf Seite 228. — ³⁾ Diese Landeszuschläge betreffen nicht bloß die Zuschläge zu der hier ausgewiesenen landesfürstlichen Steuer, sondern enthalten auch die Zuschläge, welche vom reinen Zins-ertrage solcher Gebäude oder Gebäudetheile einzuheben sind, die zwar von der landesfürstlichen Hauszinssteuer aus dem Titel der Durchführung befreit sind, aber nicht auch die Befreiung von den Landeszuschlägen genießen. Letztere sind in diesem Falle von einer fictiven („idealen“) staatlichen Hauszinssteuer berechnet und ihr Ertrag ist zusammen mit dem der eigentlichen Hauszinssteuerzuschläge hier ausgewiesen. — ⁴⁾ Was in der 3. Anmerkung von den Landeszuschlägen gesagt ist, gilt sinngemäß von den Gemeindezuschlägen. — ⁵⁾ Mit Einschluss der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. Auch ist in diesen Ziffern jene Hauszinssteuer enthalten, welche für sowohl der Hauszins- als auch der Hauszinssteuer unterliegenden Gebäude vorgeschrieben wird. Eine durchgängige Aufschreibung dieser Hauszinssteuer-Beträge ist wegen der Art der Vorschreibung nicht möglich.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag ¹⁾		Hieron entfallen auf die						
			landesherrliche Steuer		Landes- Zuschläge ²⁾		Gemeinde- Zuschläge, Zins- und Schul- kreuzer ^{3), 4)}		
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
c) Eingezahlte ⁵⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer ³⁾									
1892	25,835.435	60	10,482.682	41.5	3,451.799	57.5	11,900.953	61	
1893	26,461.504	70.5	10,662.303	51.5	3,584.347	12	12,214.854	07	
1894	27,225.369	42.5	10,987.611	42	3,706.814	47.5	12,530.943	53	
1895	28,224.827	71.5	11,503.282	48	3,826.071	47	12,895.473	76.5	
1896	29,217.461	70	12,042.455	71	3,924.305	36	13,250.700	63	
und zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	6,249.145	82	2,666.891	14	706.124	12	2,876.130	56
	II (Leopoldstadt)	3,312.179	23.5	1,326.634	49	484.033	53	1,501.511	21.5
	III (Landstraße)	2,530.993	89	1,018.797	20	368.306	45	1,143.890	24
	IV (Wieden)	1,919.058	86	865.358	73	255.730	70	797.969	43
	V (Margarethen)	1,321.620	08	484.665	54	204.139	51	632.815	03
	VI (Mariahilf)	1,691.090	43	753.760	27	220.766	95	716.563	21
	VII (Neubau)	2,043.364	59	943.838	84	266.092	29	833.433	46
	VIII (Josefstadt)	1,201.206	51	536.800	31	160.752	12	503.654	08
	IX (Alsergrund)	1,823.006	48	657.317	02	244.741	16	920.948	30
	X (Favoriten)	912.534	44.5	317.430	52.5	143.794	91	451.309	01
	XI (Simmering)	209.563	15	82.622	72	23.702	77	103.237	66
	XII (Reidling)	687.863	20.5	294.826	66	94.037	16	298.999	38.5
	XIII (Hietzing)	555.961	90	221.082	15	73.767	81.5	261.111	93.5
	XIV (Rudolfsheim)	737.526	07.5	295.184	46	107.722	91	334.618	70.5
	XV (Fünfhaus)	726.557	63.5	333.266	45	96.157	39.5	297.133	79
	XVI (Ditafring)	971.466	79	317.856	30	141.476	37	512.134	12
	XVII (Hernals)	935.218	78.5	401.158	26.5	127.326	36	406.734	16
	XVIII (Bähring)	992.771	99	359.480	75	151.865	10	481.426	14
	XIX (Döbling)	396.331	83	165.483	89	53.767	74	177.080	20
d) Rückständige ⁶⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer ³⁾									
1892	922.164	13.5	326.067	21	127.168	06.5	468.928	86	
1893	875.269	89	314.568	17	120.456	73	440.244	99	
1894	852.949	39	328.043	94.5	109.049	76.5	415.855	68	
1895	741.502	63.5	276.405	23	100.845	95.5	364.251	45	
1896	860.833	22	346.480	29	115.169	68.5	399.183	24.5	
und zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	128.889	23	76.238	82	13.036	13	39.614	28
	II (Leopoldstadt)	143.568	72	48.180	39	21.510	05	73.878	28
	III (Landstraße)	63.307	03	14.058	24	11.493	92	37.754	87
	IV (Wieden)	58.500	45	24.622	02	6.174	80	27.703	63
	V (Margarethen)	64.222	26	31.061	79	7.398	56	25.761	91
	VI (Mariahilf)	27.847	84	12.970	35	3.232	67	11.644	82
	VII (Neubau)	59.393	81	19.291	85	9.876	51	30.225	45
	VIII (Josefstadt)	46.407	97	17.146	91	6.469	45	22.791	61
	IX (Alsergrund)	50.132	—	13.675	52	7.875	93	28.580	55
	X (Favoriten)	45.885	21	18.710	78	5.819	60	21.354	83
	XI (Simmering)	1.650	41	576	53	168	61	905	27
	XII (Reidling)	18.911	31.5	8.663	03	2.087	89	8.160	39.5
	XIII (Hietzing)	19.320	75.5	7.530	37	2.453	49.5	9.336	89
	XIV (Rudolfsheim)	23.555	23	8.977	95	3.357	74	11.219	54
	XV (Fünfhaus)	21.780	45	11.195	70	2.484	49	8.100	26
	XVI (Ditafring)	23.554	91	8.591	86	2.908	98	12.054	07
	XVII (Hernals)	31.251	93	13.422	88	4.218	12	13.610	93
	XVIII (Bähring)	22.777	10	7.299	64	3.382	17	12.095	29
	XIX (Döbling)	9.876	60	4.265	66	1.220	57	4.390	37

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ⁴⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ⁵⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 203. — ⁶⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 204.

4. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung im ganzen oder theilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude sammt Zuschlägen in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-		
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Vorge schriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾									
1892 ³⁾	1,425.895	37	1,339.071	73	76.329	52	10.494	12	
1893 ³⁾	1,471.687	98	1,395.342	89	70.561	47	5.783	62	
1894 ³⁾	1,451.291	51	1,380.720	84	65.846	10	4.724	57	
1895 ³⁾	1,472.975	19	1,402.559	51	64.070	72	6.344	96	
1896 ³⁾	1,458.961	61	1,382.743	72	65.893	49	10.324	40	
und zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	386.462	12	335.941	60	47.573	63	2.946	89
	II (Leopoldstadt)	150.807	81	150.368	79	238	60	200	42
	III (Landstraße)	118.319	86	117.822	99	270	04	226	83
	IV (Wieden)	71.713	60	69.817	48	1.030	50	865	62
	V (Margarethen)	75.349	95	74.523	14	449	33	377	48
	VI (Mariahilf)	67.735	52	63.776	26	2.606	56	1.352	70
	VII (Neubau)	65.334	98	64.277	43	574	76	482	79
	VIII (Josefstadt)	44.387	50	43.276	91	603	58	507	01
	IX (Alsergrund)	138.117	41	123.867	54	11.643	63	2.606	24
	X (Favoriten)	57.220	69	57.220	69	—	—	—	—
	XI (Simmering)	7.770	21	7.770	21	—	—	—	—
	XII (Meidling)	28.207	34	27.981	04	122	99	103	31
	XIII (Hietzing)	24.760	82	24.690	79	38	06	31	97
	XIV (Rudolfsheim)	34.177	77	33.911	97	144	46	121	34
	XV (Münchhaus)	21.803	98	21.758	57	24	68	20	73
	XVI (Dttakring)	58.924	18	58.924	18	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	38.628	11	37.869	78	412	13	346	20
	XVIII (Währing)	53.059	11	52.763	70	160	54	134	87
	XIX (Döbling)	16.180	65	16.180	65	—	—	—	—
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude (für leergestandene Wohnungen)									
1892 ³⁾	81.646	62	78.537	93	2.684	79	423	90	
1893 ³⁾	81.688	49	79.754	75	1.798	31	135	43	
1894 ³⁾	84.884	73.5	83.040	91.5	1.677	92	165	90	
1895 ³⁾	85.746	43.5	82.531	15.5	2.858	18	357	10	
1896 ³⁾	71.729	40.5	67.856	46.5	2.646	60	1.226	34	
und zwar 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	22.733	60	19.919	16	2.052	25	762	19
	II (Leopoldstadt)	5.891	46	5.843	29	26	18	21	99
	III (Landstraße)	9.435	06	9.328	66	57	93	48	47
	IV (Wieden)	2.758	22	2.751	39	3	71	3	12
	V (Margarethen)	4.734	04.5	4.625	93.5	58	76	49	35
	VI (Mariahilf)	2.911	21	2.620	04	158	99	132	18
	VII (Neubau)	3.680	75	3.490	47	103	41	86	87
	VIII (Josefstadt)	2.216	47	2.047	04	92	08	77	35
	IX (Alsergrund)	5.627	26	5.513	98	79	80	33	48
	X (Favoriten)	3.351	66	3.351	66	—	—	—	—
	XI (Simmering)	66	95	66	95	—	—	—	—
	XII (Meidling)	1.106	03	1.106	03	—	—	—	—
	XIII (Hietzing)	1.075	84	1.075	84	—	—	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	747	84	747	84	—	89	—	75
	XV (Münchhaus)	374	49	372	85	—	—	—	—
	XVI (Dttakring)	1.950	15	1.950	15	—	—	10	59
	XVII (Hernals)	896	34	873	15	12	60	—	—
	XVIII (Währing)	1.732	57	1.732	57	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	439	46	439	46	—	—	—	—

¹⁾ Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudetheile betreffen, welche aus dem Titel der Bauführung die Freiheit von der (26%, bzw. 20%igen) Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 50%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Dies ist aber nur bei den Gebäuden auf dem Stadterweiterungsgebiete, dann bei jenen Gebäuden der Fall, für welche durch das Gesetz vom 5. April 1893, N.-G.-Bl. Nr. 54, die 18jährige Steuerfreiheit zugesichert wurde. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in den beiden vorausgehenden Tabellenzeilen zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. Vgl. auch die 3. und 4. Anmerkung auf Seite 212. — ²⁾ Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 212. — ³⁾ Diese Beträge betreffen ganz das laufende Jahr; für frühere Jahre haben weder Vorz., noch Abschreibungen stattgefunden.

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-		
					Zuschläge ¹⁾				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾									
1892	1,341.054	24.5	1,257.667	61.5	73.350	57	10.036	06	
1893	1,380.828	04.5	1,307.134	53.5	67.979	08	5.714	43	
1894	1,374.044	99	1,306.057	90	63.606	29	4.380	80	
1895	1,396.728	25	1,327.302	97	63.592	17	5.833	11	
1896	1,385.117	35	1,313.781	08	62.615	52	8.720	75	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	366.434	96	318.598	—	45.514	29	2.322	67
	II (Leopoldstadt)	143.463	08	143.072	23	212	42	178	43
	III (Landstraße)	111.742	66	111.255	93	263	73	223	—
	IV (Wieden)	65.026	47	63.785	61	674	38	566	48
	V (Margarethen)	71.982	88.5	71.395	90.5	318	98	268	—
	VI (Mariahilf)	65.452	06	61.784	77	2.446	77	1.220	52
	VII (Neubau)	58.370	37	57.615	01	412	75	342	61
	VIII (Josefstadt)	42.029	15	41.133	08	481	81	414	26
	IX (Alsergrund)	133.605	06	119.467	47	11.564	83	2.572	76
	X (Favoriten)	53.642	07.5	53.642	07.5	—	—	—	—
	XI (Simmering)	7.731	77	7.731	77	—	—	—	—
	XII (Meidling)	26.275	56	26.261	56	10	—	4	—
	XIII (Hietzing)	23.449	01	23.378	98	38	06	31	97
	XIV (Rudolfsheim)	32.693	84	32.621	54	35	47	36	83
	XV (Fünfhaus)	21.318	59	21.274	82	23	79	19	98
	XVI (Dttakring)	56.925	02	56.925	02	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	37.596	45	36.731	46	469	77	395	22
	XVIII (Bähring)	51.620	25	51.347	76	148	47	124	02
	XIX (Döbling)	15.758	09	15.758	09	—	—	—	—
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ³⁾									
1892	58.070	11.5	55.996	67.5	1.988	10	85	34	
1893	68.198	91.5	65.823	18.5	2.837	31	38	42	
1894	57.827	80	54.447	67	3.217	84	162	29	
1895	46.695	80.5	45.556	42.5	818	34	321	04	
1896	49.702	78	47.557	88	1.450	55	694	35	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	3.210	21	2.511	25	660	44	38	52
	II (Leopoldstadt)	11.010	56	11.010	56	—	—	—	—
	III (Landstraße)	5.102	55	5.083	40	11	10	8	05
	IV (Wieden)	4.636	44	3.988	01	352	41	296	02
	V (Margarethen)	2.237	84	2.106	12	71	59	60	13
	VI (Mariahilf)	1.234	63	1.233	83	—	80	—	—
	VII (Neubau)	5.254	60	5.142	59	58	60	53	41
	VIII (Josefstadt)	1.398	24	1.334	06	38	95	25	23
	IX (Alsergrund)	2.340	06	2.340	06	—	—	—	—
	X (Favoriten)	2.610	33	2.610	33	—	—	—	—
	XI (Simmering)	28	01	28	01	—	—	—	—
	XII (Meidling)	1.209	33	997	03	112	99	99	31
	XIII (Hietzing)	1.450	53	1.450	53	—	—	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	1.726	37	1.524	87	112	99	88	51
	XV (Fünfhaus)	396	69	396	69	—	—	—	—
	XVI (Dttakring)	2.080	54	2.080	54	—	—	—	—
	XVII (Hernals)	2.178	27	2.146	18	17	77	14	32
	XVIII (Bähring)	1.330	43	1.306	67	12	91	10	85
	XIX (Döbling)	267	15	267	15	—	—	—	—

¹⁾ Vergleiche die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Vergl. die 1. Anmerkung auf Seite 203.

— ³⁾ Vergl. die 1. Anmerkung auf Seite 204.

5. Die Hausclassensteuer sammt Zuschlägen in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	Zuschläge		fl.	fr.	
a) Vorgeschiedene Hausclassensteuerbeträge									
1892	1.686	27	1.078	65	296	48	311	14	
1893	1.532	63	968	61	275	12	288	90	
1894	1.570	59	984	67	285	81	300	11	
1895	1.832	39	1.174	60	320	87	336	92	
1896	1.860	92	1.196	27.5	324	21.5	340	43	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) .	730	64	417	60	152	70	160	34
	XI (Simmering) .	1.119	56	771	07.5	169	99.5	178	49
	XIII (Hieging) .	10	72	7	60	1	52	1	60
b) Abgeschriebene Hausclassensteuerbeträge									
1892	16	26	11	80	2	36	2	10	
1893	2	96	2	10	—	42	—	44	
1894	5	99	4	25	—	85	—	89	
1895	139	32	101	94	19	70	17	68	
1896	54	71	37	53	8	38	8	80	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) .	2	40	1	70	—	34	—	36
	XI (Simmering) .	52	31	35	83	8	04	8	44
	XIII (Hieging) .	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Eingezahlte Hausclassensteuerbeträge ¹⁾									
1892	1.555	09	979	50	272	66	302	93	
1893	1.375	96	856	46	253	67	265	83	
1894	1.656	87	1.040	22	299	93	316	72	
1895	1.791	70	1.146	60	315	57	329	53	
1896	1.892	51	1.217	30.5	328	27.5	346	93	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) .	807	29	472	40	163	36	171	53
	XI (Simmering) .	1.066	74	731	80.5	162	29.5	172	64
	XIII (Hieging) .	18	48	13	10	2	62	2	76
d) Rückständige Hausclassensteuerbeträge ²⁾									
1892	130	76	87	35	21	46	21	95	
1893	283	87	197	40	42	49	43	98	
1894	195	61	137	97	28	12	29	52	
1895	96	41	67	10	13	12	16	19	
1896	7	38	5	10	1	02	1	26	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke	X (Favoriten) .	2	11	1	50	—	30	—	31
	XI (Simmering) .	5	27	3	60	—	72	—	95
	XIII (Hieging) .	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 203. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 204.

d) Erwerbsteuer.

1. Bewegung im Stande der Erwerbsteuer-Unternehmungen¹⁾ in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der Unternehmungen, deren Erwerbsteuer							Zunahme(+), bzw. Ab- nahme(-) der erwerbsteuer- pflichtigen Unternehmungen	Die Zahl der Erhöhungen ist größer (+) oder kleiner (-) als die der Herab- setzungen	
	neu bemessen	ab- geschrieben	wegen Veränderung des Betriebsortes		tempo- rär ²⁾ bemessen	erhöht	herab- gesetzt			
			von anderen Gemeinde- Bezirken	an andere Gemeinde- Bezirke						
			überwiesen wurde							
1892	13.295 ³⁾	8.499	?	?	?	956	1.120	?	- 164	
1893	13.827	10.433	?	?	2.246	1.337	1.218	+ 3.394	+ 119	
1894	16.608	12.394	3.112	3.112	2.960	1.566	1.567	+ 4.214	- 1	
1895	15.727	12.113	3.148	3.148	2.204	1.435	1.840	+ 3.614	- 405	
1896	14.345	12.177	3.301	3.301	2.090	1.195	1.500	+ 2.168	- 305	
und zwar im Jahre 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	1.339	1.338	196	203	287	154	246	- 6	- 92
	II (Leopoldstadt)	1.616	1.263	195	205	275	100	134	+ 343	- 34
	III (Landstraße)	992	801	185	186	101	52	119	+ 190	- 67
	IV (Wieden)	546	569	147	160	176	72	91	- 36	- 19
	V (Margarethen)	905	720	334	386	83	84	100	+ 133	- 16
	VI (Mariahilf)	656	663	297	350	53	90	142	+ 60	- 52
	VII (Neubau)	773	833	284	252	64	74	69	- 28	+ 5
	VIII (Josefstadt)	549	409	126	122	75	42	30	+ 144	+ 12
	IX (Alsergrund)	842	703	183	207	75	68	71	+ 115	- 3
	X (Favoriten)	887	668	166	97	115	46	82	+ 288	- 36
	XI (Simmering)	218	143	13	16	31	17	16	+ 72	+ 1
	XII (Meidling)	597	552	116	93	140	52	55	+ 68	- 3
	XIII (Piesing)	317	345	85	68	99	48	23	- 11	+ 25
	XIV (Rudolfsheim)	632	457	211	189	71	52	53	+ 197	- 1
	XV (Fünfhaus)	465	431	158	256	35	35	55	- 64	- 20
	XVI (Ditafking)	1.216	955	227	187	146	59	92	+ 301	- 33
	XVII (Gernals)	791	506	197	147	189	67	63	+ 335	+ 4
	XVIII (Währing)	745	574	143	148	56	57	42	+ 166	+ 15
	XIX (Döbling)	259	247	38	29	19	26	17	+ 21	+ 9

¹⁾ Mit Ausschluss jener auswärtigen Unternehmungen, welche hier eine Niederlassung haben und der 20%igen Erwerbsteuer unterliegen. Ueber die Gewerbeanmeldungen und den Stand der Gewerbe s. den XVII. Abschnitt „Gewerbe“. — ²⁾ Wegen zeitlich beschränkter Betriebes bemessen und gleichzeitig abgeschrieben. — ³⁾ Im Jahre 1892 sind unter den neu bemessenen Erwerbsteuer-Unternehmungen auch die temporär bemessenen (vgl. die vorhergehende Anmerkung) enthalten.

2. Stand der der Erwerbsteuer unterworfenen Unternehmungen¹⁾ zu Ende der Jahre 1892—1896 mit Rücksicht auf die Erwerbsteuer-Quoten.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der der Erwerbsteuer unterworfenen Unternehmungen ¹⁾																						mit vorgenann- ten Ausnahms- Quoten ¹⁾
	aufammen	bemeßen																					
		im Ordinarium ²⁾ der Erwerbsteuer mit dem Steuerfusse von Gulden Conventions-Münze ³⁾																					
	5	10	20	30	40	50	60	70	80	100	120	150	200	250	300	400	500	600	700	1000	1500		
1892	84.492	40.086	26.147	7105	3013	2331	1093	1451	86	568	1300	3	260	423	—	267	41	92	—	37	38	92	59
1893	87.886	42.348	26.919	7186	3070	2427	1104	1436	87	612	1317	3	265	431	—	278	42	90	—	37	44	101	89
1894	92.100	45.126	27.871	7370	3123	2563	1090	1435	96	628	1346	3	286	457	—	311	39	106	—	44	47	107	52
1895	95.714	48.183	28.227	7433	3142	2680	1067	1423	99	656	1325	2	279	478	—	303	40	109	—	49	40	112	67
1896	97.882	50.014	28.453	7489	3150	2785	1006	1407	92	652	1328	1	273	454	—	300	41	112	—	52	39	113	121
u. zw. im Jahre 1896 im Gemeindebezirke:																							
I (Innere Stadt)	10.204	2.476	2.541	1124	838	838	279	491	36	185	531	—	175	228	—	156	31	65	—	29	23	85	73
II (Leopoldstadt)	11.372	6.239	3.100	820	270	349	116	169	7	75	129	—	13	37	—	24	3	3	—	1	4	2	11
III (Landstraße)	6.454	3.187	2.094	494	215	165	57	92	6	41	54	—	5	20	—	8	1	3	—	4	—	6	2
IV (Wieden)	4.565	2.413	1.248	361	153	108	50	74	5	33	60	—	15	20	—	9	—	9	—	2	3	1	1
V (Margarethen)	6.116	3.556	1.736	369	138	112	41	47	4	26	54	1	3	11	—	12	—	3	—	1	1	1	—
VI (Mariahilf)	5.902	2.926	1.696	472	197	216	60	106	9	55	95	—	11	26	—	16	1	6	—	4	1	—	5
VII (Neubau)	7.332	3.827	2.045	528	225	245	62	115	11	52	127	—	11	36	—	23	—	8	—	1	3	8	5
VIII (Josefstadt)	3.461	2.044	900	211	107	71	27	35	—	22	28	—	5	7	—	1	1	—	—	—	1	—	1
IX (Alfergrund)	5.088	2.562	1.483	433	145	149	67	91	3	27	69	—	14	21	—	16	—	4	—	2	—	1	1
X (Favoriten)	4.360	2.160	1.520	307	103	80	30	52	3	22	42	—	9	13	—	8	1	3	—	4	1	2	—
XI (Simmering)	1.333	711	408	111	37	15	6	4	—	13	8	—	—	7	—	6	1	—	—	1	—	2	3
XII (Meidling)	4.083	2.117	1.403	328	79	45	32	18	—	16	25	—	1	8	—	2	—	1	—	1	1	—	6
XIII (Siegging)	2.450	1.156	895	215	70	46	19	14	—	9	15	—	—	2	—	5	—	3	—	—	—	—	1
XIV (Rudolfsheim)	3.923	1.989	1.314	334	125	54	31	20	3	17	16	—	4	4	—	4	1	1	—	1	—	1	4
XV (Künsthau)	2.964	1.656	810	245	90	51	39	25	1	18	21	—	3	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1
XVI (Ottakring)	7.328	4.535	2.054	424	136	97	24	12	1	16	18	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	2	2
XVII (Hernals)	5.019	3.110	1.387	310	96	52	24	13	—	12	15	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	2
XVIII (Währing)	4.159	2.554	1.145	258	86	61	22	13	2	9	3	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1
XIX (Döbling)	1.769	796	674	145	46	31	20	16	1	4	18	—	2	8	—	3	—	1	—	1	—	1	2

1) Fabriken, Bergwerke oder andere Gewerbs-Unternehmungen, welche außerhalb Wiens von Gesellschaften betrieben werden, deren Sitz in Wien ist, sind in dieser und in der Tabelle auf Seite 224 nicht mitgezählt, obwohl nach dem Gesetze vom 29. Juli 1871, R.-G.-B. Nr. 71, 20% der gesamten Erwerb- und Einkommensteuer hier vorzuschreiben und einzubehalten sind. Die Zahl der in der Tabelle verzeichneten Unternehmungen ist mit der Zahl der Unternehmer nicht gleich. — 2) Zu diesem Ordinarium kommen noch das 70 oder 100%ige Extraordinarium, ferner die Landes-, Gemeinde- u. Zuschläge. — 3) Die Steuer-Quoten sind mit Rücksicht auf die Entstehungszeit der betreffenden Gesetze in Conventionsmünze ausgedrückt. — 4) Eine große Anzahl dieser Ausnahmsquoten ist eine Folge des Gesetzes vom 8. Mai 1869, R.-G.-B. Nr. 61, betreffend die Bemessung, Voranschreibung und Einhebung der Erwerb- und Einkommensteuer von Eisenbahn-Unternehmungen; sie stellen den Antheil vor, welcher von der staatlichen Steuer dieser Eisenbahn-Unternehmungen auf Wien entfällt. Die übrigen Ausnahmsquoten sind solche Quoten, mit welchen andere gewerbliche Unternehmungen in Abweichung von den regelmäßigen Quoten, die im Kopfe der Tabelle angegeben erscheinen, bemessen sind.

3. Die Erwerbsteuer sammt Zuschlägen in den Jahren 1892—1896.

a) Vorgeschiedene Erwerbsteuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe-kammer-		Gewerbeschul-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1892	5,615.690	03.5	4,011.886	13.5	601.750	38	823.169	30.5	59.605	26.5	119.278	95	
1893	6,146.466	76.5	4,363.281	22	653.313	41	900.848	16.5	65.713	01	163.310	96	
1894	6,591.305	30.5	4,540.187	82.5	680.934	35	950.397	55	46.610	52	173.175	06	
1895	6,574.034	53	4,529.308	08	679.307	56.5	946.914	77.5	44.569	55.5	173.934	55.5	
1896	6,229.819	48.5	4,425.808	77	663.764	26	926.831	06	43.072	03	170.343	36.5	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	2,093.411	82	1,488.485	21.5	223.194	76.5	311.607	51.5	14.195	07.5	55.929	25
	II (Leopoldstadt)	552.926	30	392.696	04.5	58.902	01	82.356	86	3.816	24.5	15.155	14
	III (Landstraße)	537.690	41	239.708	52.5	35.956	29.5	50.329	57	2.343	34	9.352	68
	IV (Wieden)	267.525	07	189.949	44.5	28.492	38	39.814	94	1.866	93.5	7.401	37
	V (Margarethen)	259.967	25	184.568	57.5	27.685	29	38.670	64.5	1.813	35	7.229	39
	VI (Mariahilf)	346.141	89.5	245.783	40	36.867	14	51.588	90.5	2.387	74.5	9.514	70.5
	VII (Neubau)	441.047	63.5	313.103	21.5	46.964	35.5	65.729	89.5	3.067	03	12.183	14
	VIII (Josefstadt)	142.420	86.5	101.156	—	15.169	47	21.206	62	986	39	3.902	38.5
	IX (Alsergrund)	386.759	23.5	203.712	22	30.555	97	42.758	04.5	1.952	36	7.780	64
	X (Favoriten)	232.503	06.5	165.350	57.5	24.796	17.5	34.252	63.5	1.686	32	6.417	36
	XI (Simmering)	70.981	16	50.364	87.5	7.554	67	10.568	88	500	74	1.991	99.5
	XII (Meidling)	172.893	07.5	122.800	08.5	18.417	09.5	25.607	14	1.233	36.5	4.835	39
	XIII (Döbling)	112.685	74.5	79.985	42	11.997	81	16.788	63	791	43	3.122	45.5
	XIV (Rudolfsheim)	155.470	14	110.341	48	16.551	11	23.135	16	1.092	75	4.349	64
	XV (Fünfhaus)	122.584	98.5	87.034	76.5	13.055	21.5	18.264	73	849	24	3.381	03.5
	XVI (Ditafring)	240.721	71.5	170.949	56	25.635	97.5	35.639	33	1.713	08.5	6.783	76.5
	XVII (Sternfeld)	160.544	63.5	113.999	07	17.099	78.5	23.855	24.5	1.123	09	4.467	44.5
	XVIII (Währing)	136.169	75	96.733	62	14.505	74	20.131	08.5	971	98	3.827	32.5
	XIX (Döbling)	97.374	73.5	69.086	68	10.363	01	14.525	23	681	56	2.718	25.5
u. zw. 1896 für:													
das laufende Jahr	5,807.514	35.5	4,123.977	40	618.596	65	866.035	27.5	39.781	02.5	159.124	—.5	
frühere Jahre.	422.305	13	301.831	37	45.167	61	60.795	78.5	3.291	—.5	11.219	36	

¹⁾ Über den vorgeschriebenen Gesamtbetrag an landesfürstlicher ordentlicher Erwerbsteuer der einzelnen Gewerbearten s. den XVII. Abschnitt, Abtheilung B.

b) Abgeschriebene Erwerbsteuerbeträge. 1)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die											
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbeschul-			
					Zuschläge									
					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1892	881.995	49.5	639.276	60	95.867	27	122.150	55.5	8.279	97	16.421	10		
1893	891.514	20	634.486	43.5	95.149	76	130.377	34	9.161	06	22.339	60.5		
1894	1,048.456	88	746.887	61.5	112.026	23	153.362	29	8.516	68.5	27.664	06		
1895	1,106.156	61.5	788.053	72.5	118.044	37	161.917	61	8.295	55.5	29.845	35.5		
1896	1,027.089	08.5	731.954	02	109.671	04.5	150.102	07	7.518	90	27.803	05		
u. zw. 1896 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	332.064	56	237.846	68.5	35.554	95	47.465	80	2.513	03	8.684	09.5	
	II (Leopoldstadt)	75.447	—	53.615	36.5	8.041	27	11.194	48.5	535	45	2.060	43	
	III (Landstraße)	52.463	82.5	37.279	78	5.588	97	7.824	25.5	359	76.5	1.431	05	
	IV (Wieden)	40.701	75.5	28.950	54	4.347	08	5.969	81	293	18	1.111	14.5	
	V (Margarethen)	35.086	33	24.911	25.5	3.736	65.5	5.204	68	251	13	982	61	
	VI (Mariahilf)	59.259	69.5	42.066	68	6.310	—5	8.830	60.5	417	24	1.635	16.5	
	VII (Neubau)	83.518	39.5	59.469	32.5	8.920	42.5	12.215	94.5	633	83	2.278	87	
	VIII (Josefstadt)	21.172	22	15.070	70.5	2.257	61	3.160	34.5	141	78	561	78	
	IX (Alsergrund)	48.849	81.5	34.740	57	5.211	08.5	7.270	32	331	—5	1.296	83.5	
	X (Favoriten)	46.775	48	33.504	75	5.025	71	6.636	11.5	374	65.5	1.234	25	
	XI (Simmering)	8.668	30	6.160	09	923	99.5	1.281	57.5	62	08.5	240	55.5	
	XII (Reidling)	30.288	17	21.566	12.5	3.224	94.5	4.493	48	216	05	847	57	
	XIII (Siebing)	20.345	12.5	14.413	34.5	2.162	01	3.070	26.5	146	47.5	553	03	
	XIV (Rudolfsheim)	21.421	76	15.200	60	2.280	09	3.182	88.5	153	07	605	11.5	
	XV (Fünfhaus)	19.888	72	14.120	14	2.117	36	2.952	30.5	143	53	555	38.5	
	XVI (Dttafing)	46.722	91.5	33.225	35	4.983	60	6.848	11	342	91	1.322	94.5	
	XVII (Hernals)	28.735	69.5	20.353	38	3.059	01.5	4.271	33	203	98	807	99	
	XVIII (Bähring)	22.989	12.5	16.358	72.5	2.450	67	3.346	86	167	82	665	05	
	XIX (Döbling)	32.690	20.5	23.170	61	3.475	60	4.882	90	231	91.5	929	18	
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr	703.658	64.5	499.458	58	74.914	28.5	104.879	97.5	4.887	16	19.548	64.5		
frühere Jahre	323.430	44	232.565	44	54.756	76	45.222	09.5	2.631	74	8.254	40.5		

1) Die nachgesehenen (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebenen) Steuerbeträge sind hier nicht mitbegriffen. Siehe diese in der Zusammenstellung auf der folgenden Seite.

c) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebenene) Erwerbsteuerbeträge.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe-		Gewerbeschul-		
					Zuschläge								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1892	173.599	16.5	127.411	44	19.033	48.5	21.123	96	2.013	80.5	4.016	47.5	
1893	268.649	12	197.059	60	29.223	41.5	32.817	78	3.237	59	6.310	73.5	
1894	391.595	20.5	283.773	54.5	42.294	11.5	51.664	98	4.542	80	9.319	76.5	
1895	338.107	68.5	242.792	78	36.294	77.5	47.001	25	3.445	23	8.573	65	
1896	360.648	84	258.347	69.5	38.648	01.5	51.142	79.5	3.224	20	9.286	13.5	
i. zw. während des Jahres 1896 im Gemeindebezirke	I	65.605	11.5	47.627	20	7.071	83	8.783	51	617	36	1.505	21.5
	II	45.085	83.5	32.142	48	4.820	83.5	6.541	14	406	79	1.174	59
	III	23.433	59.5	16.806	34.5	2.491	60	3.331	49	201	45.5	602	70.5
	IV	13.312	18	9.517	18	1.427	58.5	1.903	14	117	37	346	90.5
	V	28.475	27	20.250	76.5	3.037	60	4.176	03	235	17.5	775	70
	VI	35.190	59.5	25.207	62.5	3.780	26	4.999	79.5	320	68	882	23.5
	VII	20.455	14	14.595	06.5	2.188	66.5	2.955	59.5	181	54.5	534	27
	VIII	10.579	69.5	7.532	34	1.129	84	1.534	79.5	100	80.5	281	91.5
	IX	12.319	64.5	8.781	81	1.317	20	1.784	62	112	15	323	86.5
	X	23.173	36.5	16.546	56.5	2.481	71.5	3.334	22.5	211	09.5	599	76.5
	XI	1.577	61	1.127	76.5	169	16	228	32	13	17.5	39	19
	XII	13.839	63	9.885	23	1.482	80.5	1.989	69	120	59.5	361	31
	XIII	4.590	07.5	3.248	34.5	487	24.5	698	55	40	20	115	73.5
	XIV	10.178	02.5	7.303	35.5	1.095	50.5	1.424	56	95	08	259	52.5
	XV	4.248	75	3.042	10.5	456	25	605	70	35	71	108	98.5
	XVI	27.022	25	19.365	13	2.904	83.5	3.736	36	239	06.5	776	86
	XVII	12.149	11.5	8.671	18.5	1.300	70.5	1.738	15.5	99	24	339	83
	XVIII	7.907	27.5	5.639	31	845	68.5	1.143	40	63	68.5	215	19.5
	XIX	1.505	67.5	1.057	89.5	158	69.5	233	72	13	02.5	42	34
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr	19.276	84.5	13.685	08.5	2.052	76.5	2.873	87	133	02.5	532	10	
frühere Jahre	341.371	99.5	244.662	61	36.595	25	48.268	92.5	3.091	17.5	8.754	03.5	
ii. zw. 1896 nachgesehen für	1896	19.276	84.5	13.685	08.5	2.052	76.5	2.873	87	133	02.5	532	10
	1895	95.901	74	68.085	30	10.212	77.5	14.297	89.5	661	15	2.644	62
	1894	76.351	02.5	54.203	42.5	8.130	52	11.382	70	526	86.5	2.107	51.5
	1893	56.169	72.5	39.686	80.5	5.952	99.5	8.334	22.5	653	70	1.542	—
	1892	37.637	53	26.715	34.5	4.007	28	5.610	19	434	89.5	869	82
	1891	23.932	44.5	17.658	23	2.648	73	2.770	32	278	43	576	73.5
	1890	16.890	32.5	12.507	87.5	1.876	21.5	1.954	63.5	193	09	358	51
	1889	10.088	19	7.506	23.5	1.125	93.5	1.185	11.5	116	03.5	154	87
	1888	7.454	19.5	5.555	59	833	34.5	870	38	84	79	110	09
	1887	4.952	01	3.663	55	549	53.5	569	90	53	71	115	31.5
frühere Jahre	11.994	81	9.080	25.5	1.257	92	1.293	56.5	88	51	274	56	

d) Eingezahlte Erwerbsteuerbeträge¹⁾.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die										
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe-		Gewerbeschul-		
									kammer-				
					Zuschläge								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1892	4,369.141	98.5	3,141.014	32	468.617	43	617.747	31.5	47.551	02.5	94.211	89.5	
1893	4,593.503	44.5	3,269.551	49	487.706	42.5	669.399	37.5	49.237	80.5	117.608	35	
1894	5,025.135	90.5	3,574.332	02	533.356	31.5	743.028	66.5	40.348	55.5	134.070	35	
1895	5,301.611	03.5	3,772.980	58.5	563.009	14.5	784.208	91.5	37.898	19.5	143.514	19.5	
1896	5,193.119	68.5	3,694.318	24.5	551.421	72	770.432	88	35.943	21.5	141.003	62.5	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	1,834.361	20.5	1,304.158	35.5	195.577	77.5	273.258	51	12.454	71.5	48.911	85
	II (Leopoldstadt)	440.277	44	314.332	95.5	46.282	11.5	64.617	89.5	3.082	28	11.962	19.5
	III (Landstraße)	275.862	81	196.095	05	29.279	93.5	40.923	84	1.946	12	7.617	86.5
	IV (Wieden)	227.854	14.5	161.851	62	24.248	83.5	33.858	43.5	1.605	92	6.289	33.5
	V (Margarethen)	201.523	68.5	143.217	40.5	21.382	52	29.903	17	1.419	77	5.600	82
	VI (Mariahilf)	287.375	06.5	204.102	69.5	30.565	10.5	42.766	28	2.014	37	7.926	61.5
	VII (Neubau)	402.903	46	286.442	51	42.907	34.5	59.912	08	2.785	04	10.856	48.5
	VIII (Josefstadt)	114.660	79	81.512	00.5	12.183	28	17.029	07.5	798	96	3.137	47
	IX (Alsergrund)	239.056	42	169.953	04.5	25.443	50	35.549	39.5	1.655	88.5	6.454	59.5
	X (Favoriten)	172.817	19	123.184	37	18.222	03	25.437	26	1.216	45.5	4.757	07.5
	XI (Simmering)	61.087	07.5	43.377	42.5	6.489	59	9.078	26.5	428	63	1.713	16.5
	XII (Meidling)	136.867	14.5	97.944	31.5	14.276	92	19.970	56	942	60	3.732	75
	XIII (Hietzing)	90.729	63	64.501	62	9.643	03.5	13.447	66	635	38.5	2.501	93
	XIV (Rudolfsheim)	131.074	61	93.494	13	13.784	24.5	19.285	12	910	47	3.600	64.5
	XV (Fünfhaus)	102.300	82.5	72.864	19.5	10.820	62	15.113	67	708	21	2.794	13
	XVI (Dttarling)	177.947	27	126.494	86.5	18.885	96	26.343	14.5	1.262	04	4.961	26
	XVII (Hernals)	126.183	80	89.787	91	13.364	75.5	18.678	48	879	58	3.473	07.5
	XVIII (Bähring)	104.998	03	74.688	85.5	11.131	40.5	15.529	48.5	739	23	2.909	05.5
	XIX (Döbling)	65.239	09	46.314	92	6.932	75	9.730	55.5	457	55.5	1.803	31
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr	3,896.195	79.5	2,772.140	83	413.136	58.5	578.392	31.5	26.505	21	106.020	85.5	
frühere Jahre	1,296.923	89	922.177	41.5	138.285	13.5	192.040	56.5	9.438	00.5	34.982	77	

1) Siehe die Anmerkung 1 auf Seite 203.

e) Rückständige Erwerbsteuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die										
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbetammer-		Gewerbekschul-		
					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
			Zuschläge										
1892	2,760.957	44.5	2,000.394	45	298.751	83	370.744	53.5	30.806	09	60.260	54	
1893	3,163.685	51	2,273.576	25	339.096	77.5	438.747	31.5	34.750	62.5	77.514	54.5	
1894	3,084.691	70	2,210.423	08	329.904	77	437.974	98.5	27.300	46.5	79.088	40	
1895	2,706.771	95.5	1,937.034	05.5	289.294	83	388.148	49.5	21.917	29	70.377	28.5	
1896	2,386.531	81	1,705.366	88	254.703	61.5	345.331	50	18.309	37	62.820	44.5	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	812.919	87	585.027	25	86.686	49.5	114.257	21	6.492	85	20.456	06.5
	II (Leopoldstadt)	358.200	86	255.163	65.5	38.261	37.5	52.612	66	2.687	45.5	9.475	71.5
	III (Landstraße)	137.048	—	97.559	53	14.633	35.5	20.133	23	1.021	61.5	3.700	27
	IV (Wieden)	76.212	50.5	54.237	96	8.129	06	11.202	98	580	05	2.062	45.5
	V (Margarethen)	116.209	92.5	82.725	13.5	12.408	96.5	17.084	09.5	855	06	3.136	67
	VI (Mariahilf)	148.962	61.5	105.975	23	15.896	19.5	21.997	85.5	1.088	07.5	4.005	26
	VII (Neubau)	161.344	02	114.709	01.5	17.207	14	23.846	88	1.187	98	4.393	00.5
	VIII (Josefstadt)	53.753	00.5	38.205	97	5.730	19	7.948	14	404	66	1.464	04.5
	IX (Alsergrund)	117.155	46	83.590	27.5	12.531	24	17.165	50	867	56	3.000	88.5
	X (Favoriten)	90.727	45	64.824	26.5	9.723	21	13.038	96.5	724	33	2.416	68
	XI (Simmering)	3.860	63	2.540	53	380	97.5	812	54	30	—	96	58.5
	XII (Meidling)	42.301	48	30.186	53	4.526	86.5	6.117	31	334	49	1.136	28.5
	XIII (Giesing)	27.937	42.5	19.858	07	2.979	50	4.141	30	205	92.5	752	63
	XIV (Rudolfsheim)	38.524	07	27.440	90.5	4.117	70	5.618	31	299	21.5	1.047	94
	XV (Fünfhaus)	16.526	83	11.824	40.5	1.773	93.5	2.382	04	116	64	429	81
	XVI (Dittafring)	105.753	50	75.277	06	11.286	61	15.373	84.5	795	82.5	3.020	16
	XVII (Hernals)	41.170	58.5	29.338	67.5	4.403	38.5	5.976	90	309	93	1.141	69.5
	XVIII (Währing)	28.100	56.5	20.043	52.5	3.002	76.5	4.015	12.5	228	66.5	810	48.5
	XIX (Döbling)	9.823	01.5	6.838	89.5	1.024	65.5	1.606	61.5	79	04.5	273	80.5
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr	1,279.984	26	909.099	56.5	136.364	99	190.910	89.5	8.721	81	34.887	—	
frühere Jahre	1,106.547	55	796.267	31.5	118.338	62.5	154,420	60.5	9.587	56	27.933	44.5	

¹⁾ Siehe die Anmerkung 1 auf Seite 204.

e) Einkommensteuer.
 1. Stand der Unternehmungen zu Ende der Jahre 1892—1896, welche als erwerbsteuerpflichtig der Einkommensteuer unterworfen waren ¹⁾, mit Rücksicht auf die Erwerbsteuer-Quoten.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Unternehmungen, welche als erwerbsteuerpflichtig der Einkommensteuer unterworfen sind ¹⁾																				mit loge- nauenten Ausnahms- Quoten ⁴⁾		
	zusammen	bemessen																					
		im Ordinarium ²⁾ der Erwerbsteuer mit dem Steuerfusse von Gulden Conventions-Münze ³⁾																					
	5	10	20	30	40	50	60	70	80	100	120	150	200	250	300	400	500	600	700	1000	1500		
1892	47.126	4.441	24.490	7.104	3.012	2.299	1.088	1.447	85	568	1.293	3	256	422	—	262	41	92	—	37	38	91	57
1893	48.465	4.683	25.230	7.184	3.068	2.395	1.101	1.432	86	612	1.309	3	260	430	—	272	42	90	—	37	44	100	87
1894	48.229	4.684	25.600	7.225	2.509	2.393	947	1.426	94	626	1.312	3	279	447	—	302	39	100	—	43	46	103	51
1895	51.332	5.610	26.475	7.432	3.142	2.653	1.063	1.420	98	656	1.319	2	275	475	—	299	40	109	—	47	40	110	67
1896	52.038	6.083	26.599	7.486	3.150	2.757	1.004	1.404	91	652	1321	1	269	452	—	296	41	111	—	51	38	111	121
u. zw. im Jahre 1896 im Gemeindebezirk:																							
I (Innere Stadt)	8.205	527	2.529	1.124	838	819	278	488	35	185	525	—	172	228	—	153	31	64	—	29	23	84	73
II (Leopoldstadt)	5.892	955	2.910	818	270	346	116	169	7	75	128	—	13	37	—	24	3	3	—	1	4	2	11
III (Landstraße)	3.547	441	1.934	494	215	165	56	92	6	41	54	—	5	20	—	8	1	3	—	4	—	6	2
IV (Wieden)	2.446	323	1.220	361	153	108	50	74	5	33	60	—	14	20	—	9	—	9	—	2	3	1	1
V (Margarethen)	2.700	267	1.611	368	138	111	41	47	4	26	54	1	3	11	—	12	—	3	—	1	1	1	—
VI (Mariahilf)	3.220	278	1.665	472	197	215	60	106	9	55	95	—	11	25	—	16	1	6	—	3	1	—	5
VII (Neubau)	3.970	488	2.025	528	225	245	62	115	11	52	127	—	11	36	—	22	—	8	—	1	2	7	5
VIII (Josefstadt)	1.683	279	887	211	107	71	27	35	—	22	28	—	5	7	—	1	1	—	—	—	1	—	1
IX (Alsergrund)	2.807	367	1.401	433	145	146	67	91	3	27	69	—	14	20	—	16	—	4	—	2	—	1	1
X (Favoriten)	2.164	246	1.239	307	103	79	30	52	3	22	42	—	9	13	—	8	1	3	—	4	1	2	—
XI (Simmering)	740	158	368	111	37	15	6	4	—	13	8	—	—	7	—	6	1	—	—	1	—	2	3
XII (Meidling)	2.025	196	1.266	328	79	45	32	18	—	16	25	—	1	8	—	2	—	1	—	1	1	—	6
XIII (Siebing)	1.361	167	795	215	70	46	19	14	—	9	15	—	—	2	—	5	—	3	—	—	—	—	1
XIV (Rudolfsheim)	2.078	218	1.240	334	125	54	31	20	3	17	16	—	4	4	—	4	1	1	—	1	—	1	4
XV (Fünfhaus)	1.511	218	795	245	90	51	39	25	1	18	21	—	3	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1
XVI (Ottakring)	2.888	303	1.846	424	136	97	24	12	1	16	18	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	2	2
XVII (Gernals)	1.990	254	1.214	310	90	52	24	13	—	12	15	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	2
XVIII (Währing)	1.746	234	1.052	258	86	61	22	13	2	9	3	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1
XIX (Döbling)	1.065	164	602	145	46	31	20	16	1	4	18	—	2	8	—	3	—	1	—	1	—	1	2

¹⁾ Es sind also in dieser Tabelle nicht alle einkommensteuerpflichtige Unternehmungen verzeichnet, sondern bloß jene, welche als erwerbsteuerpflichtig in die I. Classe der Einkommensteuer gehören. Dies ist nicht mit sämtlichen erwerbsteuerpflichtigen Unternehmungen der Fall, indem die mit dem niedrigsten Satze der Erwerbsteuer (5 fl. Conventions-Münze im Ordinarium) belegten Unternehmungen als solche von der Einkommensteuer I. Classe befreit sind. Wenn in der Tabelle dennoch die niedrigste Erwerbsteuer-Quote von 5 fl., und zwar ziemlich stark, bezeugt ist, so ist dies damit zu erklären, daß Contribuenten, welche wegen des Betriebes zweier oder mehrerer Gewerbe mit dieser Minimal-Quote zweis oder mehrfach belegt sind, die Befreiung nicht genießen und es müssen daher diese Unternehmungen entsprechend oft in der 5 fl.-Tabellenpalste vertreten sein. Wenn die übrigen Quoten schwächer bezeugt sind, als in der Tabelle auf Seite 218, so hat dies darin seinen Grund, daß Unternehmungen, für welche der „Nichtbetrieb“ angemeldet ist, eine Erwerbsteuer entrichten, aber der Einkommensteuer I. Classe nicht unterliegen. Die Einkommensteuer für die in der Tabelle bezeichneten Unternehmungen beträgt im Minimum $\frac{1}{2}$ der Erwerbsteuer-Quote. Vgl. auch die I. Anmerkung auf Seite 218. — ²⁾, ³⁾ und ⁴⁾ Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 218.

2. Die Einkommensteuer sammt den Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die								
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		
			Zuschläge								
fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
a) Vorgezeichnete Einkommensteuerbeträge											
1892	10,892.887	39	7,908.616	41.5	1,246.141	26.5	1,691.119	55.5	47.010	15.5	
1893	¹⁾ 15,342.507	37.5	11,231.643	72	1,701.490	66.5	2,339.335	62.5	70.037	36.5	
1894	²⁾ 16,513.371	45	12,037.813	96	1,833.781	40.5	2,550.150	87	91.625	21.5	
1895	15,685.110	82	11,431.187	10.5	1,737.507	31.5	2,425.610	70	90.805	70	
1896	17,637.400	94	12,830.690	51	1,959.917	77	2,742.443	01	104.349	65	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I	14,637.263	30	10,625.271	05.5	1,635.388	92	2,288.767	35	87.835	97.5
	II	414.801	58	303.901	33.5	45.280	23	63.238	50.5	2.381	51
	III	439.031	50.5	322.325	25	47.616	94.5	66.643	38	2.445	93
	IV	234.071	48.5	171.733	80	25.540	13.5	35.665	48.5	1.132	06.5
	V	152.717	46.5	111.703	44	16.702	64.5	23.354	21	957	17
	VI	227.616	86.5	166.635	94	24.932	95	34.897	01.5	1.150	96
	VII	287.609	96.5	210.513	11	31.474	50	44.056	32.5	1.566	03
	VIII	90.581	42.5	67.711	97.5	9.360	02.5	13.096	59.5	412	83
	IX	239.055	79.5	180.323	59.5	24.098	—	33.696	50.5	937	69.5
	X	137.746	00.5	100.864	15	15.073	26.5	20.959	31	849	28
	XI	66.382	65.5	48.485	70.5	7.272	35	10.181	28	443	22
	XII	96.335	47	70.444	44.5	10.553	18	14.715	75	622	09.5
	XIII	82.716	78.5	60.513	91	9.028	88.5	12.698	54.5	475	44.5
	XIV	85.242	76	62.296	54.5	9.336	21.5	13.066	38.5	543	61.5
	XV	85.202	13.5	62.363	04.5	9.338	29	13.069	00.5	431	79.5
	XVI	134.345	49	98.255	45.5	14.705	19	20.508	79	876	05.5
	XVII	68.269	55.5	50.051	45	7.417	37.5	10.371	98	428	75
	XVIII	76.723	61.5	56.517	63.5	8.288	42	11.534	26	383	30
	XIX	81.687	08.5	60.778	67	8.510	25	11.922	33.5	475	83
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr.	12,762.929	67.5	9,263.917	65	1,427.848	22	1,998.954	32.5	72.209	48	
frühere Jahre . .	4,874.471	26.5	3,566.772	86	532.069	55	743.488	68.5	32.140	17	
b) Abgeschriebene Einkommensteuerbeträge ¹⁾											
1892	578.217	05	430.121	18	67.388	41	78.332	96	2.374	50	
1893	739.552	51.5	532.748	62	89.664	56	113.588	38	3.550	95.5	
1894	765.932	94.5	562.342	97	86.037	21.5	113.584	65	3.968	11	
1895	895.165	58.5	655.338	76	100.357	68	134.606	75.5	4.862	39	
1896	757.443	87	558.454	25	82.800	22.5	111.808	03	4.381	36.5	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I	347.360	38	256.821	60.5	37.766	76.5	50.912	41.5	1.859	59.5
	II	92.131	65	68.376	76	10.219	41.5	13.045	02.5	490	45
	III	25.148	15.5	18.384	43.5	2.755	14	3.854	93.5	153	64.5
	IV	23.030	31.5	16.885	27	2.514	58	3.482	29.5	148	17
	V	20.790	77.5	15.216	20	2.274	99	3.161	68.5	137	90
	VI	29.616	45	21.667	30.5	3.248	97.5	4.515	16	185	01
	VII	41.798	29	30.620	51.5	4.592	14.5	6.312	25	273	38
	VIII	11.281	23.5	8.409	50.5	1.175	02.5	1.643	46	53	24.5
	IX	23.585	35	17.304	29	2.581	02	3.562	75.5	137	28.5
	X	20.740	28	15.249	86.5	2.286	10	3.066	35.5	137	96
	XI	3.765	39	2.754	02.5	410	66	574	91.5	25	79
	XII	18.638	83.5	13.632	38	2.044	53	2.839	97	121	95.5
	XIII	12.988	32	9.508	28	1.425	49.5	1.972	19	82	35.5
	XIV	9.911	52	7.245	10.5	1.086	55.5	1.511	90.5	67	95.5
	XV	17.973	43	13.133	96	1.969	87	2.747	07	122	53
	XVI	18.438	72.5	13.689	28.5	2.053	41.5	2.584	02.5	112	—
	XVII	10.504	03	7.671	13	1.150	32	1.607	29	75	29
	XVIII	10.427	72	7.778	80	1.135	09	1.456	41	57	42
	XIX	19.313	02	14.105	53.5	2.110	13.5	2.957	92	139	43
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr.	349.673	44.5	255.685	81	38.218	38	53.587	80.5	2.181	45	
frühere Jahre . .	407.770	42.5	302.768	44	44.581	84.5	58.220	22.5	2.199	91.5	

¹⁾ und ²⁾ Bgl. die 4. bzw. 5. Anmerkung auf Seite 36. — ³⁾ Die nachgezeichneten Einkommensteuerbeträge sind hier nicht inbegriffen; siehe diese in der Zusammenstellung auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die								
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
e) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene) Einkommensteuerbeträge											
1892	49.455	13	37.653	91	5.594	60	5.939	75.5	266	86.5	
1893	140.832	50	112.475	42	14.529	35.5	13.418	82.5	408	89.5	
1894	269.475	50.5	214.800	46.5	28.721	81	25.004	81	948	42	
1895	97.658	44	72.848	93.5	10.885	95.5	13.351	12	572	43	
1896	120.749	52	89.599	92.5	13.387	95	17.061	06	700	58.5	
II. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I	32.417	86	24.235	39	3.594	73	4.406	07.5	181	66.5
	II	10.117	11.5	7.441	93	1.116	25.5	1.492	54	66	39
	III	6.771	99.5	5.017	03	741	47	972	24	41	25.5
	IV	5.711	64	4.239	24	635	86.5	800	98.5	35	55
	V	9.562	48	7.057	07	1.058	55	1.386	69.5	60	16.5
	VI	11.226	08.5	8.285	19.5	1.242	77.5	1.629	15	68	96.5
	VII	13.377	99.5	9.944	83	1.491	54	1.901	55	40	07.5
	VIII	2.269	96.5	1.672	—	250	80	332	33.5	14	83
	IX	3.558	94	2.623	58	393	54	519	12.5	22	69.5
	X	7.962	64	5.881	41	882	14	1.150	—	49	09
	XI	199	54	147	87	22	18	28	23	1	26
	XII	2.471	61	1.826	17	273	91.5	354	41	17	11.5
	XIII	1.199	38.5	880	78	132	12.5	178	35.5	8	12.5
	XIV	4.191	95	3.149	24.5	472	39	543	19.5	27	12
	XV	1.175	85	865	55	129	83	172	74.5	7	72.5
	XVI	5.045	33.5	3.746	03	561	89	703	75.5	33	66
	XVII	1.808	09	1.341	48	201	20	252	80	12	61
	XVIII	1.526	48	1.129	94	169	47.5	215	99	11	07.5
	XIX	154	56.5	115	18.5	17	28	20	88.5	1	21.5
II. zw. 1896 für: das laufende Jahr . .	2.038	14	1.488	20.5	223	21	312	51	14	21.5	
frühere Jahre . . .	118.711	38	88.111	72	13.164	74	16.748	55	686	37	
und zwar 1896 nachgesehen für frühere Jahre	1896	2.038	14	1.488	20.5	223	21	312	51	14	21.5
	1895	18.511	79	13.521	94.5	2.028	28	2.839	61.5	121	95
	1894	22.187	05.5	16.199	33	2.429	89	3.401	90	155	93.5
	1893	21.327	85	15.597	33.5	2.339	59.5	3.275	44	115	48
	1892	17.504	48.5	12.802	25.5	1.920	33.5	2.688	47	93	42.5
	1891	11.911	64.5	9.084	98.5	1.362	73	1.399	85.5	64	07.5
	1890	9.646	65	7.362	83	1.104	39.5	1.130	78	48	64.5
	1889	5.610	31.5	4.279	31	641	89	658	13.5	30	98
	1888	4.744	57	3.641	08.5	546	16	529	98.5	27	34
	1887	2.502	35.5	1.908	72	286	29.5	293	24	14	10
	frühere Jahre	4.764	66.5	3.713	92.5	505	17	531	13	14	44

(Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die								
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
d) Eingezahlte Einkommensteuerbeträge ¹⁾											
1892	12,997.389	09.5	9,535.803	87.5	1,471.989	26	1,929.423	58	60.172	38	
1893	13,922.709	57	10,154.635	35.5	1,553.340	31.5	2,151.780	51	62.953	39	
1894	15,056.337	84.5	10,973.817	53	1,675.009	49.5	2,323.720	20.5	83.790	61.5	
1895	15,207.607	55.5	11,085.253	24	1,678.854	05	2,354.653	32.5	88.846	94	
1896	16,245.110	17.5	11,803.306	54.5	1,813.865	91.5	2,531.828	82.5	96.108	89	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I	13,629.705	36.5	9,881.650	82	1,530.712	88.5	2,135.332	33	82.009	33
	II	307.653	04.5	224.324	59.5	33.592	19	47.949	06	1.787	20
	III	369.680	34.5	270.717	86	40.586	66	56.359	48	2.016	34.5
	IV	199.126	73	146.314	78	21.701	66.5	30.191	73.5	918	55
	V	129.451	83	94.649	57.5	14.177	57.5	19.824	15.5	800	52.5
	VI	210.682	99.5	154.481	90.5	22.991	67.5	32.151	34	1.058	07.5
	VII	329.103	64.5	240.890	61.5	36.019	45.5	50.388	86.5	1.804	71
	VIII	77.629	33.5	57.861	63.5	8.026	99	11.395	83.5	344	87.5
	IX	218.711	81	164.938	59	22.033	—	30.936	55.5	803	66.5
	X	111.072	28.5	81.447	45.5	12.082	16.5	16.861	35.5	681	31
	XI	68.898	99.5	50.329	58	7.551	83.5	10.554	98.5	462	59.5
	XII	75.567	50.5	55.248	30.5	8.277	88	11.560	54	480	78
	XIII	66.832	20.5	48.961	38	7.297	29	10.198	87	374	66.5
	XIV	80.057	03	58.481	87	8.781	01.5	12.291	39.5	502	75
	XV	74.180	26.5	54.322	83.5	8.142	28.5	11.350	54	364	55.5
	XVI	111.855	12	81.781	19.5	12.248	18.5	17.106	27.5	719	46.5
	XVII	55.617	75	40.742	72.5	6.068	04.5	8.466	21	340	77
	XVIII	66.219	88	48.931	17	7.099	17.5	9.884	34	305	19.5
	XIX	63.064	04	47.229	60.5	6.475	94.5	9.024	96	333	53
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr	12,573.613	90.5	9,110.378	91	1,414.960	14.5	1,974.498	93.5	73.775	91.5	
frühere Jahre	3,671.496	27	2,692.927	63.5	398.905	77	557.329	89	22,332	97.5	
e) Rückständige Einkommensteuerbeträge ²⁾											
1892	3,767.103	62.5	2,814.228	24.5	418.062	37	516.360	87	18.452	14	
1893	3,975.457	27	2,961.519	09.5	431.798	41.5	562.872	67.5	19,267	08.5	
1894	3,558.041	58.5	2,622.994	79.5	388.635	06.5	525.834	23	20,577	49.5	
1895	3,511.715	04	2,588.189	56	381.395	90.5	521.209	16.5	20,920	41	
1896	4,064.451	28	2,994.387	40.5	436.451	64.5	609.200	07.5	24,412	15.5	
u. zw. 1896 im Gemeindebezirke:	I	2,838.202	76.5	2,095.116	53	302.231	40	423.649	40.5	17,205	43
	II	283.800	28.5	208.405	67.5	30.957	75.5	42.727	62.5	1,709	23
	III	146.920	19	107.521	68.5	15.961	65.5	22.554	29.5	882	55.5
	IV	82.622	69.5	60.028	88.5	9.311	99	12.825	40.5	456	41.5
	V	76.638	49	56.141	02.5	8.388	81	11.615	81	492	84.5
	VI	123.265	30.5	90.291	58	13.491	03.5	18.811	17	671	52
	VII	137.094	67.5	100.343	23	15.043	90	20.929	47.5	778	07
	VIII	32.594	22.5	24.014	11.5	3.591	21.5	4.804	46	184	43.5
	IX	85.571	18	63.363	32	9.206	62	12.576	99.5	424	24.5
	X	61.339	21	44.911	30	6.748	31	9.284	18.5	395	41.5
	XI	7.628	18	5.568	51.5	824	80	1.182	66	52	20.5
	XII	27.806	54.5	20.407	81.5	3.060	27	4.161	88	176	58
	XIII	23.521	74.5	20.947	70	3.121	19.5	4.298	65.5	154	19.5
	XIV	22.681	45	16.653	61.5	2.507	19.5	3.376	30	144	34
	XV	13.471	18	9.887	85	1.475	73.5	2.028	73.5	78	86
	XVI	47.638	44	34.977	51	5.246	66.5	7.102	27	311	99.5
	XVII	20.039	50	14.754	85.5	2.175	59.5	2.982	33	126	72
	XVIII	17.174	65.5	12.664	38.5	1.865	17	2.554	37	90	73
	XIX	11.440	56.5	8.387	81.5	1.242	33	1.734	05	76	37
u. zw. 1896 für: das laufende Jahr	2,718.071	20	2,000.965	41	289.178	89	411.469	67.5	16,457	22.5	
frühere Jahre	1,346.380	08	993.421	99.5	147.272	75.5	197.730	40	7,954	93	

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 203. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 204.

3. Sonstige in den Jahren 1892—1896 eingezahlte Einkommensteuerbeträge, deren Einhebung der Gemeinde nicht obliegt.¹⁾

Jahr	Gesamtbetrag		Davon wurden								von den Centralstellen und anderen Behörden als Einkommensteuer von den stehenden Bezügen ihrer Beamten in Wien und dem übrigen Niederösterreich an die k. k. Finanz-Landes-Direction überwiesen ¹⁾	
			bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Cassen in Wien eingezahlt									
			von fatiertem Einkommen		von stehenden Bezügen		von Zinsen der Fonds-Obligationen		zusammen			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1892	1,186.228	60	459.592	98	145.111	72.5	41.230	50.5	645.935	21	540.293	39
1893	1,081.624	75.5	350.527	62	150.050	14	32.684	09	533.261	85	548.362	90.5
1894	1,155.136	25.5	391.575	12	152.150	27	20.013	92.5	563.739	31.5	591.396	94
1895	1,138.434	96	365.496	42	159.448	55.5	8.773	36.5	533.718	34	604.716	62
1896	1,285.431	47.5	452.497	29	169.701	17	6.694	30	628.892	76	656.538	71.5

¹⁾ Diese Beträge können zum größten Theile als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil der überwiegende Theil der einkommensteuerpflichtigen Bezüge auf in Wien angestellte Beamte entfällt.

f) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.¹⁾

Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins¹⁾ in den Jahren 1892—1896.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins ¹⁾							
	zusammen		Davon entfallen auf					
			Zinskreuzer (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulkreuzer (für Volksschulzwecke)		Einquartierungskreuzer (für Zwecke der Militär-Einquartierung)	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1892	8,018.893	91.5	4,161.849	28	3,772.351	96.5	84.692	67
1893	8,231.069	19.5	4,185.052	55	3,957.719	74.5	88.296	90
1894 ²⁾	8,436.704	06	4,287.862	55.5	4,058.715	08.5	90.126	42
1895	8,690.234	86.5	4,412.721	72.5	4,184.929	79	92.583	35
1896	8,955.945	44.5	4,549.215	54	4,310.896	02.5	95.833	88

¹⁾ Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulkreuzer, sind in den vorausgegangenen Tabellen zusammen mit den Gemeindezuschlägen ausgewiesen, da die Voranschreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern eine gemeinsame ist. Wie groß der Ertrag jeder derselben thatsächlich gewesen ist, kann daher auch nicht angegeben werden. Die Daten der vorstehenden Tabelle über die Zins- und Schulkreuzer sind demzufolge bloß berechnet, und zwar nach einer von der städtischen Buchhaltung für den Hauptrechnungsabschluss geübten Rechnungsart; die dortselbst als vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptcasse „abgetattet“ nachgewiesenen Beträge sind hier um die Differenz der bei dem Steueramte zurückbehaltenen Cassareste vermehrt oder vermindert, je nachdem diese am Ende des Vorjahres geringer oder größer waren, als am Ende des Berichtsjahres. Die als Ertrag der Zins- und Schulkreuzer in die Tabelle eingelegten Ziffern können daher nur auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungskreuzer, wie es in der Tabelle erscheint, das thatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem in dem Hauptrechnungsabschluss angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Cassareste beim städtischen Steueramte berücksichtigt sind. — ²⁾ Die Angaben für das Jahr 1894 waren im Jahrbuche pro 1894 unrichtig und sind hier richtig gestellt.

g) Zur Einhebung der directen Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Steuer-Postanweisungen und Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1892—1896.

Mittels Steuer-Postanweisungen wurden Steuerzahlungen geleistet, und zwar: 1892 in 15.346 Fällen 426.054 fl., 1893 in 11.366 Fällen 391.815 fl., 1894 in 11.206 Fällen 442.374 fl., 1895 in 13.521 Fällen 512.103 fl., 1896 in 11.191 Fällen 415.318 fl. Mittels Post-Einzahlungsscheine im Check- und Clearingverfahre der Postsparkasse wurden seit 1. Mai 1896, seit welcher Zeit diese Art der Steuerzahlung eingeführt worden ist, in 4750 Fällen 1,110.762 fl. eingezahlt. Die Steuer-Postanweisungen wurden Ende 1896 außer Verkehr gesetzt.

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der directen Steuern in den Jahren 1892—1896 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebühren.

Werden die directen Steuern sammt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insoferne die ordentliche Steuergebür sammt Staatszuschlägen für das ganze Jahr 50 fl. übersteigt. Die Verzugszinsen waren für je 100 fl. und für jeden Tag bis 20. März 1892 mit 1½ Kreuzer von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten (Ges. vom 9. März 1870, N.-G.-B. Nr. 23);

seit 21. März 1892 sind bloß $1\frac{3}{10}$ Kreuzer zu zahlen. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, N.-G.-Bl. Nr. 26). Für rückständige Gemeindezuschläge zu den directen Staatssteuern und für rückständige Mietzinskreuzer werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1882 $1\frac{1}{2}$ Kreuzer, seit 1. Jänner 1895 $1\frac{3}{10}$ Kreuzer pro 100 fl. und Tag berechnet. Die Voraussetzung der Zahlungsverpflichtung hinsichtlich der Verzugszinsen für die Gemeinde ist die gleiche, wie hinsichtlich jener für den Staat (Gemeinderathsbeschluss vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18).

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge ¹⁾ (für den Staat)		Verzugszinsen für rückständige				Executions- gebühren (für die Gemeinde)	
			Staatssteuern		Gemeinde- zuschläge und Mietzins- umlagen			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1892	13.985	77	93.669	73.5	28.708	48.5	85.060	98.5
1893	13.636	33.5	94.139	83.5	32.653	50.5	93.826	53.5
1894	25.851	74	109.781	21	35.843	71	99.696	32.5
1895	31.318	68.5	107.839	59.5	33.442	80.5	112.177	04.5
1896	19.583	37	100.085	21.5	31.651	25	112.250	62
u. zw. im Jahre 1896:								
Grundsteuer	—	—	75	61	14	13	370	18
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	2.082	10	13.826	80	15.058	42	13.907	41
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	99	15	1.942	55.5	12	65	162	70
Erwerbsteuer	8.237	94.5	50.193	50	9.833	19	91.958	16
Einkommensteuer	9.164	17.5	34.046	75	6.732	86	5.852	17

Ferner wurden 1892: 7.727 fl. 05 fr., 1893: 8791 fl. 67 fr., 1894: 6455 fl. 75 fr., 1895: 5747 fl. 33 fr., 1896: 10.610 fl. 64.5 fr. an Mietzins als Strafe wegen dessen Verheimlichung ¹⁾ für den Staat entrichtet.

¹⁾ Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses.

**3. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1892—1896 vom städtischen Steuer-
amte für den Staat zugleich mit den directen Steuern eingehoben worden sind.**

Die Commissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuer-Contribuenten zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, welches sie zu erstatten unterlassen haben, durch commissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbsbetriebe erforderliche Concession der Behörde nachgesucht wird, dann Eingaben um Befugnisse zu Privatagenten sind in Orten mit mehr als 50.000 Einwohnern auf dem ersten Bogen mit einem Stempel von 4 fl., auf den folgenden Bogen mit einem Stempel von je 50 fr. zu versehen. Gesetz vom 9. Juli 1891, N.-G.-Bl. Nr. 97. Für den Fall, als 10% des Jahresbetrages der von dem bezüglichen Gewerbebetriebe entfallenden directen Steuern ohne Staats- oder sonstige Zuschläge die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit den directen Steuern vom Gewerbebetriebe zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, N.-G.-Bl. Nr. 50, Tarifpost 43 b 1.) — Eingaben um Eintragung der Firma oder Aenderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen einer Stempelgebühr, und zwar vom ersten Bogen von 10 fl., von jedem weiteren Bogen von 50 fr. Hat jedoch die eingetragene Unternehmung an einjährigen l. f. directen Steuern ohne Staats- oder sonstige Zuschläge mit Beziehung auf den Zeitpunkt des Eintragungsgeschäftes mehr als 100 fl. zu zahlen, so sind weitere 10% von dem Mehrbetrage dieser Steuern unmittelbar zu entrichten. Diese weiteren 10% sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, N.-G.-Bl. Nr. 50, Tarifpost 43 l 1.)

Jahr	Commissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs- Taxen		Firma-Protokollierungs- Taxen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1892	51 ¹⁾	45	3104	35.5	3540	19
1893	137	55	6250 ²⁾	26	3715	01
1894	100	80	6669	—	5173	05
1895	96	60	7228	43	8208	18
1896	86	10	8162	57	16.009	27.5

¹⁾ Im Jahrbuche pro 1892 hieß es hier infolge eines Druckfehlers 5145 fl. — ²⁾ Die bedeutende Erhöhung erklärt sich daraus, daß seit 21. December 1891 nach dem im Eingange dieser Tabelle erwähnten Gesetze vom 9. Juli 1891 der Anmeldungsstempel von 6 fl. auf 4 fl. herabgesetzt worden ist. Infolge dessen werden mehr Gewerbebetriebe als früher und jene Gewerbebetriebe, welche auch unter der Herrschaft des 6 fl.-Stempel herangezogen worden wären, zu einer um 2 fl. höheren Taxe herangezogen. Da die Einhebung zumest später als die Vorzeichnung geschieht, so zeigt sich die Wirkung des erwähnten Gesetzes deutlicher erst im Jahre 1893.

4. Executive Schritte zur Hereinbringung der directen Steuern sammt Zuschlägen und executiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1892—1896.

Jahr, bzw. Gemeinde-Bezirk	Steuerexecutionen ¹⁾											Executiv eingehobene Steuerbeträge						
	Zugestellte Executions-einlegungsboletten	Pfändungen		Beyen Mangeln an Deckung unterbliebene Pfändungen	Vollzogene Trans-ferierungen ²⁾	Zahl der Parteien, deren Pfändgegenstände veräußert worden sind	Realfeuersrentanten	Gegebene Sequestrationsaufträge	Sequestrationsaufträge	Zahl der Abfuhrposten	Durch die Steuer-commissiäre an das städtische Steueramt abgeführte Steuer gelder		Durch Veräußerung von Pfändgegenständen eingienge ein		Durch Sequestrations eingienge ein			
		Gegebene Pfändungsaufträge	Vollzogene Pfändungen								Betrag		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
											fl.	fr.						
1892	177.372	103.264	15.527	18.317	1146	194	8364	3006	492	50.816	1,401.505	47	6821	76	49.796	39.5		
1893	178.405	97.046	17.494	20.905	1086	120	4973	2587	444	56.195	1,424.215	94.5	1739	15	49.606	—		
1894	183.473	108.766	28.593	26.975	1254	328	6576	2668	389	72.530	1,843.002	04	6559	36	45.402	30		
1895	199.835	109.882	29.132	28.776	1288	277	6745	2582	368	77.695	2,128.594	58.5	5237	78	34.526	55		
1896	202.482	108.194	27.791	30.788	1116	209	5624	2347	256	80.667	2,197.243	49	8429	07	38.494	40		
und Jahr 1896 im Gemeindebezirke	I. (Innere Stadt)	25.629	12.265	2.741	685	241	307	50	4	16.512	876.968	46.5	2545	50	667	80		
	II. (Leopoldstadt)	21.781	13.917	4.332	6.100	119	20	342	16	6.800	216.678	10	1541	07	6.877	40		
	III. (Landstraße)	13.498	7.519	3.160	2.208	84	19	384	247	48	4.163	124.722	84	333	82	10.313	—	
	IV. (Wieden)	9.515	8.761	1.112	642	31	6	84	30	—	3.866	94.543	55	455	38	—	—	
	V. (Margarethen)	12.349	6.395	1.521	4.307	5	—	124	89	4	3.041	62.014	08	—	—	1.411	60	
	VI. (Mariahilf)	10.685	6.083	951	1.378	70	8	127	78	3	7.350	165.386	54	455	72	707	40	
	VII. (Neubau)	13.745	8.735	1.771	1.646	78	7	80	107	—	6.153	239.362	66	494	80	—	—	
	VIII. (Josefstadt)	6.510	3.300	870	937	43	6	183	48	2	—	—	—	392	03	122	—	
	IX. (Alsergrund)	8.724	4.085	2.619	1.457	97	18	356	95	6	—	—	—	850	85	2.060	20	
	X. (Favoriten)	8.579	5.886	770	1.572	16	2	457	213	14	6.496	76.866	79.5	75	50	3.300	20	
	XI. (Simmering)	3.562	2.027	132	118	—	—	1	446	7	1.950	43.590	45	8	17	103	20	
	XII. (Weidling)	8.094	2.889	1.013	1.464	18	7	320	124	13	2.869	37.277	05	103	05	960	80	
	XIII. (Gießing)	6.957	1.652	433	805	5	2	694	317	91	3.998	45.646	33	39	30	5.402	—	
	XIV. (Rudolphsheim)	8.529	3.666	1.018	1.048	30	—	119	78	7	3.488	41.877	55	—	—	1.264	60	
	XV. (Fünfhaus)	5.590	1.867	1.217	553	97	21	154	105	1	3.028	41.283	70	166	76	232	80	
	XVI. (Dttakring)	14.200	6.579	1.677	2.927	87	32	249	229	11	3.340	43.697	48	667	95	1.072	20	
	XVII. (Hernals)	11.902	5.187	868	1.525	9	3	520	19	7	4.436	44.296	58.5	19	80	1.015	80	
	XVIII. (Bähring)	7.376	5.880	1.211	1.050	73	24	365	83	8	2.052	20.480	03	226	55	2.114	60	
	XIX. (Döbling)	5.257	1.501	375	366	13	3	313	122	14	1.125	22.551	28.5	52	82	868	80	

¹⁾ Boletten werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Einzahlungsfrist, also 2 bis 4mal jährlich. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Executionschritte eingeleitet. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realfeuersrentanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammengerechnet. — ²⁾ Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorschreibung Recurse im Zuge sind. — ³⁾ Darunter auch Posten aus den Bezirken VIII u. IX. — ⁴⁾ In der für den I. Bezirk angegebenen Zahl enthalten. — ⁵⁾ Nicht eingeleitet; im Jahrbuch pro 1895 war hier irriger Weise die Zahl der sogen. Sequestrations-Rathschläge eingeleitet.

2. Verbrauchssteuern.

Die in beiden Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie bestehenden staatlichen Verzehrungssteuer-Systeme weichen nur wenig von einander ab. Der l. f. Verzehrungssteuer sind im allgemeinen folgende Gegenstände unterworfen: Wein, Most und Obstmost, Bier, Brantwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe. In elf für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten der Gesamtmonarchie, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg, Krakau, Budapest und Preßburg unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände. In Wien sind außer den erwähnten noch Geflügel, Wildpret und Federwild, Fische und Schalthiere mit der l. f. Verzehrungssteuer belegt.

Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist nicht überall dasselbe; namentlich in den „geschlossenen Städten“ ist es bei solchen Gegenständen, welche allgemein der Verzehrungssteuer unterworfen sind, häufig höher als auf dem „offenen Lande“. Dies ist insbesondere hinsichtlich Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch der Fall, wogegen für Brantwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe überall dasselbe Ausmaß gilt.

Brantwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, welche nach Verschiedenheit der Brennereien, in welchen die Erzeugung stattfindet, als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Consumabgabe bei dem Übergange des Brantweines aus der amtlichen Controlle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 35 Kreuzer für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hunderttheiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol-Liter Alkohol), die Consumabgabe hat zweierlei Säge, nämlich 35 kr. und 45 kr. für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämmtlichen unter die Consumabgabe fallenden Brennereien Oesterreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, ist bis Ende August 1898 bestimmt; ebenso der Antheil, welcher auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfällt. Frei von der Consumabgabe ist derjenige Brantwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (einschließlich der Essigbereitung), zum Kochen, Heizen, Putzen, zur Beleuchtung, zu Heil- und wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den zu gewerblichen Zwecken abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Controlgebühr von 1/2 kr. per Liter Alkohol von demjenigen zu entrichten, auf welchen die abgabefreie Anweisung des Alkohols lautet. (Controlgebühr für die Denaturierung von Brantwein. Vgl. die Gesetze vom 20. Juni 1888, N.-G.-B. Nr. 95 und vom 4. August 1891, N.-G.-B. Nr. 114, dann die dazu erlassenen Verordnungen.) In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Consumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Brantwein zur freien Verfügung erhält.

Zucker jeder Art, welcher aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt wird, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und aller Zucker von gleicher Art (Rohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit alleiniger Ausnahme von zum menschlichen Genuße nicht geeignetem Syrup für 100 Kilogramm netto 11 fl., Zucker anderer Art für 100 Kilogramm netto 3 fl., wenn er in festem, 1 fl., wenn er im flüssigen Zustande sich befindet. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, N.-G.-B. Nr. 97.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im Folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Réaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 6 fl. 50 kr. für je 100 Kilogramm Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, N.-G.-B. Nr. 55 und vom 21. Mai 1887, N.-G.-B. Nr. 52.) Wenn mit der Brantwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von

Preßhefe (zum Absätze bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 2 1/2 kr. zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, N.-G.-B. Nr. 95.)

Was die übrigen, einer staatlichen Verbrauchssteuer unterliegenden Gegenstände betrifft, von welchen bemerkt wurde, daß das Ausmaß in den „geschlossenen Städten“ ein höheres ist, als auf dem „offenen Lande“, so bestehen für das „offene Land“ Tarife¹⁾ der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Schlacht- und Stechvieh und Fleisch (Gesetz vom 18. Mai 1875, N.-G.-Bl. Nr. 84), deren Sätze niedriger sind, als die entsprechenden Sätze jener Tarife, welche für die „geschlossenen Städte“ gelten. Die für Wien geltenden Tarifsätze sind in der unten folgenden Tabelle verzeichnet.

Von Bier ist sowohl in diesen Städten, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharometergrade Bierwürze mit 16-7 Kreuzer bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-

¹⁾ Diese Tarife werden von der k. k. Finanzverwaltung nur dann zur Anwendung gebracht, wenn die Verzehrungssteuer auf dem Wege der Abfindung mit den einzelnen Betriebsunternehmern über angemessene Pauschalbeträge oder durch Verpachtung nicht zu erlangen war.

Verzehrssteuer von Bier 1 fl. per Hektoliter Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 95 kr. per Hektoliter Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens einen halben Hektoliter umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 1 fl. per Hektoliter Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Provenienz die Rückvergütung bei Sendungen von einem halben Hektoliter aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren Colli besteht, welche aber von demselben Aufgeber herrühren müssen.

In manchen Gemeinden wird zu der staatlichen Verzehrssteuer ein Zuschlag für Gemeindezwecke eingehoben. Durch einen solchen Zuschlag darf aber bloß der Verbrauch im Gemeindegebiete und nicht die Production und der Handelsverkehr getroffen werden (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrssteuer von Bier bei dessen Einfuhr über die Verzehrssteuerlinie, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlag bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrssteuergebiete ein 100procentiger Gemeindezuschlag eingehoben und bei der Ausfuhr der gleiche Betrag rückvergütet, welcher vom Staate zurückgegeben wird (Ges. v. 19. December 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30procentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrssteuern einführen. So besteht in Wien eine communale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spiritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. December 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrssteuerlinie zum Consum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Consumabgabe von Brantwein unterliegenden Brantweimbrennerei zum Consum innerhalb der Verzehrssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Productionsabgabe unterliegende Brantweimbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Productionsabgabe als Zuschlag zu derselben 8 Kreuzer per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrssteuerlinie per Hektoliter 4 fl. 40 kr. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Brantwein-Consumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrssteuerlinie in Quantitäten von einem halben Hektoliter aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 8 Kreuzern per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 8 Kreuzern für jeden Hektoliter und jedes Volumprocent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprocenten haben.

Die früher geltenden Bestimmungen über die Wiener Linien-Verzehrssteuer wurden mit dem Gesetze vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. December 1891 in Wirksamkeit getreten ist, abgeändert. Das Linien-Verzehrssteuergebiet fällt seitdem fast ganz mit dem Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Theil des Gemeindegebietes, auf welchem Ende 1890 2377 Personen gezählt wurden, liegt außerhalb der Verzehrssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrssteuervorschriften behandelt.

Die im Tarife (auf Seite 235) aufgeführten, bei Beginn der Wirksamkeit des erwähnten Gesetzes in den neu hinzugekommenen Theilen des erweiterten Linien-Verzehrssteuergebietes vorrätzig gewesenen Gegenstände mußten mit wenigen Ausnahmen nachbesteuert werden. Nennlich waren die Vorräthe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, jedoch innerhalb des ganzen erweiterten Verzehrssteuergebietes, einer Nachversteuerung zu unterziehen; nur Mengen unter einem Hektoliter blieben hievon befreit.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der communalen Spiritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spiritsteuer nur insoferne zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kosten- aufwande, den die staatliche Linien-Verzehrssteuer in Wien sammt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Brantweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwein unterliegt der Verzehrssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, wosfern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigenthümer oder Pächter einen innerhalb der Linie gelegenen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden unter bestimmten Bedingungen abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. f. Finanz-Landesdirection in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Die am Schlusse der zweiten Tabelle eingestellten „Verwaltungs-Einnahmen“ umfassen Nebengebühren, Miet- und Pachtzinsen, Ersätze aller Art und sonstige verschiedene Einnahmen; unter „Gefälls-Sicherstellungen“ sind jene Beträge ausgewiesen, welche am Ende des Jahres für die zum Durchzuge durch das Verzehrsteuergesetz erklärten verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände als Sicherstellung erliegen.

1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1892—1896.

Jahr	Linien-Verzehrsteuern								Sonstige Verbrauchssteuern		
	für das Steuerjahr								Allgemeine Verzehrsteuern der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietsteile der Gemeinde ¹⁾		
	Wein, Wein- und Obstmoft, Weintrauben	Bier	Gebrannte geistige Flüssigkeiten	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren	Geflügel, Wildpret, Federwild, Fische zc.	zusammen	Nachsteuer	zusammen	Wein u. Most	Fleisch	zusammen
Ertrag in Gulden österr. Währung											
1	2	3	4	5	6	2 bis 6	7	2 bis 7	8	9	8 und 9
Ertrag für den Staat											
1892	2,195.128	2,052.324	—	3,142.590	548.257	7,938.299	687.421	8,625.720	1.670	630	2.300
1893	2,280.689	2,273.327	—	3,214.452	562.349	8,330.817	78.247	8,409.064	1.740	660	2.400
1894	2,288.614	2,384.985	—	3,314.893	615.709	8,604.201	51.307	8,655.508	1.740	660	2.400
1895	2,311.226	2,491.464	—	3,351.819	560.381	8,714.890	6.487	8,721.377	1.740	660	2.400
1896 ²⁾	2,284.539	³⁾ 1,036.013	—	3,478.358	594.839	³⁾ 7,393.749	?	?	1.740	660	2.400
Ertrag für die Gemeinde											
1892	658.538	2,052.324	⁴⁾ 548.389	942.777	164.477	⁵⁾ 4,366.505	273.836	⁵⁾ 4,640.341	—	—	—
1893	684.207	2,273.327	555.320	964.336	168.705	4,645.895	23.499	4,669.394	—	—	—
1894	686.583	2,384.985	571.103	994.469	184.713	4,821.853	15.419	4,837.272	—	—	—
1895	693.368	2,491.464	582.719	1,005.546	168.114	4,941.211	1.946	4,943.157	403	153	556
1896 ²⁾	685.361	⁵⁾ 1,036.013	592.886	1,042.507	178.451	⁵⁾ 3,536.218	?	?	522	198	720
Gesamtertrag											
1892	2,853.666	4,104.648	⁴⁾ 548.389	4,085.367	712.734	⁶⁾ 12,304.804	961.257	³⁾ 13,266.061	1.670	630	2.300
1893	2,964.896	4,546.654	555.320	4,178.788	731.054	12,976.712	101.746	13,078.458	1.740	660	2.400
1894	2,975.197	4,769.970	571.103	4,309.362	800.422	13,426.054	66.726	13,492.780	1.740	660	2.400
1895	3,004.594	4,982.928	582.719	4,357.365	728.495	13,656.101	8.433	13,664.534	2.143	813	2.956
1896 ²⁾	2,969.900	⁷⁾ 2,072.026	592.886	4,521.865	773.290	⁷⁾ 10,929.967	?	?	2.262	858	3.120

¹⁾ Der Ertrag für den Staat ist von der k. k. Finanz-Bezirksdirection freundlichst unmittelbar mitgeteilt. Für die Gemeinde wird ein 30%iger Zuschlag erst seit 23. März 1895 eingehoben. — ²⁾ Provisorische Ziffern; vgl. die 1. Anmerkung zur Seite 235. — ³⁾ Ohne den „Biersteuerzuschlag“ zu dem innerhalb der Verzehrsteuergrenze erzeugten und verbrauchten Bier, welcher bei der Drucklegung dieses Bogens noch nicht bekannt war. — ⁴⁾ Im Jahrbuche pro 1892 waren hiefür, wie die dort auf Seite 210 gegebene Anmerkung zeigt, die in den Gemeindefinanzberichten der Finanz-Vandesdirection enthaltenen und in den Monatsberichten des statistischen Departements veröffentlichten Daten eingesetzt. Da sich aber diese provisorischen Daten als unzuverlässig herausgestellt haben, wurden sowohl pro 1892, als auch für die folgenden Jahre nacheinander die betreffenden Daten den Rechnungsabschlüssen der Gemeinde entnommen. Vgl. die 4. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 235. — ⁵⁾ Ohne den städtischen Zuschlag zum staatlichen Biersteuerzuschlag. — ⁶⁾ Die Abweichung dieser Ziffer von der im Jahrbuche pro 1892 gegebenen erklärt sich aus dem, was in der 4. Anmerkung gesagt wurde. — ⁷⁾ Vgl. die 3. u. 5. Anmerkung.

(Fortsetzung.)

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern							Sonstige Einnahmen				Hauptsumme
	Brantwein- Abgabe	Abgabe von der Presshefe- Erzeugung	Controlgebühr für die Denaturierung von Brantwein	Biersteuer von der Erzeugung	Ver- brauchs- abgabe von Zucker	Ver- brauchs- steuer von Mineralöl	zusammen	Ver- waltungs- Ein- nahmen	Gefälls- sicher- stellungen	son- stige	zusammen	
1	10	11	12	13	14	15	10 bis 15	16	17	18	16 bis 18	2 bis 18
Ertrag für den Staat												
1892	2,845.208	188.421	47.415	2,527.748	112.579	433.489	6,154.860	21.814	533.020	—	554.834	15,337.714
1893	2,498.708	218.233	47.168	2,567.889	78.226	315.035	5,725.259	211.291	595.720	—	807.011	14,943.734
1894	2,169.746	220.809	55.023	2,622.117	169.825	450.544	5,688.064	30.277	581.392	957	612.626	14,958.598
1895	2,125.358	220.063	63.507	3,442.652	380.736	460.341	6,692.657	13.079	560.045	2.305	575.429	15,991.863
1896 ¹⁾	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
Ertrag für die Gemeinde												
1892	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	²⁾ 4,640.341
1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,669.394
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,837.272
1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	³⁾ 4,943.713
1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?
Gesamtertrag												
1892	2,845.208	188.421	47.415	2,527.748	112.579	433.489	6,154.860	21.814	533.020	—	554.834	²⁾ 19,978.055
1893	2,498.708	218.233	47.168	2,567.889	78.226	315.035	5,725.259	211.291	595.720	—	807.011	19,613.128
1894	2,169.746	220.809	55.023	2,622.117	169.825	450.544	5,688.064	30.277	581.392	957	612.626	19,795.870
1895	2,125.358	220.063	63.507	3,442.652	380.736	460.341	6,692.657	13.079	560.045	2.305	575.429	³⁾ 20,935.576
1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 235. — ²⁾ Die Abweichung dieser Ziffer von der im Jahrbuche pro 1892 gegebenen erklärt sich aus dem, was in der 4. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite gesagt wurde. — ³⁾ Ohne die an die Gemeindecassa eingegangenen Rückstände von Verzehrungssteuer-Zuschlägen ehemaliger Borortgemeinden im Betrage von 1635 fl. (1892), bzw. 1562 fl. (1895), bzw. 325 fl. (1896).

2. Linien-Verzehrssteuertarif und Ertrag der Linien-Verzehrssteuer mit Einschluß des Biersteuerzuschlages und der Abfindungsbeträge für Wein und Weinmost, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Verzehrssteuergrenze gelegenen Weingärten im Jahre 1896.¹⁾

Tarifpost des staatlichen Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffuß			Ertrag ¹⁾		
			staatlicher	communal	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
1 a	Wein in Gebüden	1 hl	4 —	1 20	5 20	2,080.664	624.199	2,704.863
b	Weinmost u. Weinmaische	"	8 —	2 40	10 40	43.529	13.058	56.587
—	Wein und Weinmost, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Verzehrssteuergrenze gelegenen Weingärten und im Wege der Abfindung besteuert	"	3 —	— 90	3 90	123.179	36.954	160.133
c	Weintrauben	100 kg	1 50	— 45	1 95	²⁾ 35.061	10.518	45.579
2	Obstmost	1 hl	1 —	— 30	1 30	2.106	632	2.738
3	Bier bei der Einfuhr in das Verzehrssteuergelände	"	1 —	1 —	2 —	1,036.013	1,036.013	2,072.026
—	Bier innerhalb der Verzehrssteuergrenze erzeugt u. verbraucht	" ²⁾	— 95	— 95	1 90	?	?	?
—	In das Verzehrssteuergelände eingeführte, dann innerhalb desselben erzeugte und verbrauchte gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann	"	— —	8 —	8 —	—	³⁾ 592.886	⁴⁾ 592.886
—	Sonstige	"	— —	4 40	4 40	—	—	—
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	7 —	2 10	9 10	1,261.731	378.519	1,640.250
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	"	3 50	1 5	4 55	234.654	70.396	305.050
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	"	1 30	— 39	1 69	372.584	111.775	484.359
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Stige über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	— 50	— 15	— 65	62.389	18.717	81.106
b	Stige bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	— 30	— 9	— 39	1.554	466	2.020
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	— 50	— 15	— 65	5.642	1.692	7.334
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet	"	1 —	— 30	1 30	18.982	5.695	24.677
c	Schweine über 35 kg lebend oder 25 kg geschlachtet	"	2 —	— 60	2 60	1,058.472	317.542	1,376.014
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Theile von Rindern der Tarifpost 4, lit. a und b, dann von Thieren der Tarifpost 5 a und b, Würste und Conservenfleisch	100 kg	2 50	— 75	3 25	143.222	42.967	186.189

¹⁾ Der Ertrag für den Staat, der in früheren Jahren zumeist dem vom k. k. Finanzministerium herausgegebenen Hefte „Ergebnisse der Verzehrssteuer im Jahre 2c.“ entnommen war, mußte für das Jahr 1896 hauptsächlich den von der k. k. Finanz-Bezirksdirection halbjährlich übermittelten Ausweisen, welche bloß provisorische und nur die Liniensteuer betreffende Angaben enthalten, entnommen werden, da jenes Heft bis zur Drucklegung dieses Bogens noch nicht veröffentlicht war. Der Ertrag für die Gemeinde ist in der Regel berechnet; die Ausnahmen sind in den Anmerkungen zu dieser und der nächsten Tabelle verzeichnet. Die versteuerten Mengen siehe im XVI. Abschnitt unter „Lebensmittel-Verbrauch“. — ²⁾ 1 hl Bierwürze. Von dem Ertrage des Biersteuerzuschlages ist der bei der Ausfuhr über die Linie rückvergütete Betrag abgezogen und der Rest hier eingesetzt. — ³⁾ Derselbe noch nicht bekannt; vgl. die 1. Anmerkung. — ⁴⁾ Nach den Angaben des Rechnungsabchlusses. Die bei der städtischen Hauptcasse thatsächlich eingezahlten Beträge (593.232 fl.) sind um die bei ihr ausbezahlten Restitutionsen (346 fl.) vermindert.

(Fortsetzung und Schluss.)

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Mafstab der Belegung	Tariffafs			Ertrag ¹⁾		
			staatl. f.	communal.	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genufse geeignete frische Theile von Kälbern (Tarifpost 4, lit. c), dann von Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	4 —	1 20	5 20	172.388	51.716	224.104
c	Fleisch, eingesalzen oder gepökelt, dann Rauchfleisch	"	5 —	1 50	6 50	121.628	36.488	158.116
d	Salami, gepökelte oder geselchte Zungen	"	6 —	1 80	7 80	25.112	7.534	32.646
8 a	Truthühner, Kapadne, dann Gänse in den Monaten März bis einschließl. Juni	1 Stück	— 25	— 7.5	— 32.5	46.844	14.053	60.897
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar und Enten	"	— 15	— 4.5	— 19.5	177.062	53.119	230.181
c	Hühner und Tauben	"	— 04	— 1.2	— 5.2	153.216	45.965	199.181
9 a	Hirsche	"	3 50	1 5	4 55	10.500	3.150	13.650
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche	"	3 —	— 90	3 90	1.827	548	2.375
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	"	1 50	45	1 95	17.883	5.365	23.248
d	Hasen	"	— 15	— 4.5	— 19.5	52.122	15.636	67.758
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	4 —	1 20	5 20	1.244	373	1.617
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	"	6 —	1 80	7 80	3.054	916	3.970
11 a	Fasanen, Auerhühner, Birkhühner	1 Stück	— 40	— 12	— 52	14.579	4.374	18.953
11 b	Hafelhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschnepfen, Wildenten mit Ausnahme der Duckenten	"	— 20	— 6	— 26	3.124	937	4.061
c	Nebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschnepfen	"	— 10	— 3	— 13	8.969	2.691	11.660
d	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben	"	— 05	— 1.5	— 6.5	—	—	—
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genießbare kleine Vögel	"	— 02	— 0.6	— 2.6	367	110	477
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht besonders benannte, aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingesalzen, ²⁾ mariniert oder in Öl eingelegt, Fischroggen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerespinnen und Meercrebse	100 kg	6 —	1 80	7 80	101.284	30.385	131.669
b	Weißfische, Stoßfische, Schellfische	"	1 —	— 30	1 30	2.764	829	3.593
	zusammen	—	—	—	—	7,393.749	3,536.218	10,929.967
Dazu als Nachsteuer für die Vorräthe von:								
a)	im staatl. Linien-Verzehrssteuer-Tarife angeführten Gegenständen:							
	der Tarifpost 1 und 2 (Wein, Most und Obstmost)		?			?	?	?
	" " 3 (Bier)		?			?	?	?
	" " 4, 5, 6, 7c, 7d (Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren)		?			?	?	?
	" " 8, 9, 10, 11, 12 (Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische etc.)		?			?	?	?
b)	gebrautten geistigen Flüssigkeiten		?			?	?	?
	zusammen Nachsteuer		?			?	?	?
	Hauptsumme		?			?	?	?

1) Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

2) Eingesalzene Häringe sind jedoch frei von der Liniensteuer.

3. Sonstige Steuern und Gebühren.¹⁾

1. Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten in den Jahren 1892—1896.²⁾

Steuergattung	Jahr	Ertrag					
		für den Staat		für die Gemeinde		zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen	1892 ³⁾	2,077.316	12,5	166.185	29	2,243.501	41,5
	1893	2,755.653	—	220.452	24	2,976.105	24
	1894	2,923.868	12,5	233.909	45	3,157.777	57,5
	1895	3,919.039	87,5	313.523	19	4,232.563	06,5
	1896	3,525.651	19	282.052	09,5	3,807.703	28,5
Äquivalentgebühren vom Realbesitz juristischer Personen	1892 ³⁾	386.271	19	30.901	69,5	417.172	88,5
	1893	364.657	69	29.172	61,5	393.830	30,5
	1894	349.236	62,5	27.938	93	377.175	55,5
	1895	331.523	19	26.521	85,5	358.045	04,5
	1896	383.932	25	30.714	58	414.646	83
zusammen	1892 ³⁾	2,463.587	31,5	197.086	98,5	2,660.674	30
	1893	3,120.310	69	249.624	85,5	3,369.935	54,5
	1894	3,273.104	75	261.848	38	3,534.953	13
	1895	4,250.563	06,5	340.045	04,5	4,590.608	11
	1896	3,909.583	44	312.766	67,5	4,222.350	11,5

¹⁾ Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren zc. Die Vervollständigung dieses Abschnittes wird Aufgabe der folgenden Jahrbücher sein. Die Militärtaxe siehe im XI. Abschnitte. — ²⁾ Die Daten sind, soweit sie die Gemeinde betreffen, dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen angerechnet. Die Beträge der staatlichen Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten sind aus den in die Gemeindecasse geflossenen Beträgen berechnet, wobei der Umstand, dass in letzteren auch Verzugszinsen enthalten sind, nicht berücksichtigt wurde. Der Gemeindezuschlag beträgt 10% der ordentlichen Staatsgebühr; der Staat bezieht aber noch einen außerordentlichen Zuschlag in der Höhe von 25% der ordentlichen Gebühr. — ³⁾ Im Jahrbuche pro 1892 waren die rückvergüteten Beträge nicht in Abrechnung gebracht; dies ist hier nachträglich geschehen.

2. Erträgnis der Effecten-Umsatz-Steuer nach dem Gesetze vom 18. September 1892 R. G. B. Nr. 172, in den Jahren 1893—1896.

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar entrichtete Steuer				Zusammen entrichtete Steuer		
	im Arrangement		sonstig		durch aufgeklebte Marken		durch Einprägung der Marken		fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
1893	280.984	35	73.887	35	177.307	36	1847	15	531.026	21	
1894	393.158	95	94.024	26	236.851	45	1814	25	725.848	91	
1895	353.638	71	94.988	30	251.622	59	1913	87,5	702.163	47,5	
1896	116.249	15	55.709	15	82.413	61	1439	25	255.811	16	
u. zw. 1896 im Monate:	Jänner . .	11.341	90	6.442	05	10.533	60	182	50	28.500	05
	Februar . .	15.514	10	6.137	45	7.717	48	80	—	29.449	03
	März . . .	10.819	85	4.779	15	7.556	93	232	50	23.388	43
	April . . .	9.907	75	4.974	15	6.188	76	114	75	21.185	41
	Mai	10.153	50	4.666	05	5.567	23	104	50	20.491	28
	Juni	8.889	60	4.359	05	6.493	63	33	75	19.776	03
	Juli	8.085	70	4.441	20	5.971	08	116	50	18.614	48
	August . . .	6.071	90	3.460	90	5.305	21	130	75	14.968	76
	September .	10.827	55	4.036	45	7.638	71	104	25	22.606	96
	October . . .	8.257	65	4.088	60	6.709	84	140	25	19.196	34
	November . .	7.805	85	3.902	35	6.288	25	177	50	18.173	95
	December . .	8.573	80	4.421	75	6.442	89	22	—	19.460	44

3. Die Schanksteuer nach dem Gesetze v. 23. Juni 1881, R. G. B. 62, in den Jahren 1893—1896.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß¹⁾ von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind einer besonderen Abgabe²⁾ unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 5 fl. (für Ortschaften

¹⁾ Die Concession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Steh-gäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Concession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens einem Viertel Liter, mit der Beschränkung, dass dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verabreichten Getränke in Mäntlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, zu lassen. Schankberechtigte und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. ²⁾ Neben der Erwerb- und Einkommensteuer.

4. Der Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, N.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1893—1896.

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielkarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Controle in das Ausland ausgeführt werden, unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 15 kr. für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 30 kr. für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten lackirt oder wachbar sind. Bei Ueberführung von Spielkarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Oesterreich nicht Platz.

Jahr	Zahl der Spielkarten- erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele, und zwar										Stiefür entrichtete Stempel-Gebühren in Gulden	Aus Ausland ausgeführte, nicht abge- stempelte Spiele
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele					nach der technischen Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
			Deutsche	Tarot	Whist	Piquet	verschiedene sonstige	lackirte oder wachbare	nicht wach- bare	im Inlande erzeugte	aus dem Aus- lande einge- führte		
1893	9	1,271.388	664.780	166.888	108.827	315.418	15.475	142.088	1,129.300	1,270.494	894	261.170	28.341
1894	7	1,301.448	675.350	168.751	112.007	328.690	16.650	142.282	1,159.166	1,299.804	1.644	266.826	35.450
1895	7	1,355.338	720.425	171.109	113.362	331.552	18.890	396.658	958.680	1,353.845	1.493	275.476	40.068
1896	4	1,415.820	764.960	175.789	114.521	340.633	19.917	162.827	1,252.993	1,414.033	1.787	286.975	43.140

5. Der Ertrag des Zeitungs- und Kalender-Stempels in den Jahren 1893—1896.

Der Stempelabgabe unterliegen alle Zeitschriften des In- und Auslandes, welche ein- oder mehrmal die Woche erscheinen. Ausgenommen hievon sind die amtlichen Zeitungen, dann diejenigen, welche der Besprechung rein wissenschaftlicher, künstlerischer, technischer oder anderer Fachgegenstände gewidmet sind, vorausgesetzt, daß diese Zeitschriften Unterhaltungslecture oder andere Ankündigungen, als solche über Gegenstände ihres Faches nicht enthalten. Die Stempelgebühr wird vom Hauptblatte entrichtet und beträgt für die im Inlande und in den Postvereinsstaaten erscheinenden Zeitungen 1 kr., von anderen 2 kr. von jedem Exemplare desselben; erscheint an einem Tage kein Hauptblatt, sondern nur ein Nebenblatt, so ist die Gebühr von diesem zu entrichten. Die Stempelung kann in den Amtsräumen oder mit behördlicher Bewilligung in den Räumen der Unternehmung vorgenommen werden. Der Kalenderstempel beträgt 6 kr. per Stück.

Jahr	Inländische Zeitungen				Gebühr in Gulden	Ausländische Zeitungen		Kalender		
	Amtsstempelung		Hausstempelung			Anzahl zu		Gebühr in Gulden	Anzahl	Gebühr in Gulden
	Zahl der									
	Zeitungs- Unternehmungen	Stempel	Zeitungs- Unternehmungen	Stempel		2 fr.	1 fr.			
1893	107	9,127.123	16	79,113.926	882.410	360.052	2,602.981	33.230	1,189.201	71.352
1894	107	10,101.731	18	87,373.750	974.754	403.339	2,610.446	34.171	1,308.102	78.486
1895	100	10,548.477	18	92,359.798	1,029.083	80.362	3,477.591	36.383	1,405.384	84.323
1896	112	10,092.270	20	95,806.028	1,058.983	80.026	3,196.410	33.565	1,328.975	79.738

6. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1893—1896.

Gattung der Stempelwertzeichen	1893	1894	1895	1896
	Gebühr in Gulden			
Stempelmarken	3,122,247	3,010,932	3,088,788	3,192,933
Wechselblanquette	266,805	268,891	281,090	268,563
Eisenbahnfrachtbriefe	91,521	77,062	77,799	82,452
Effectenumschlagsteuer-Marken ¹⁾	180,006	240,457	255,534	83,668
Promessen	79,383	69,326	70,452	73,498
zusammen	3,739,962	3,666,668	3,773,663	3,701,114

¹⁾ Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½%) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 237 der Netto-Ertrag eingestuft erscheint.

7. Ertrag des unmittelbaren Stempelzeichen-Aufdruckes in den Jahren 1893—1896.

Jahr	Rechnungs=			Frachtbriefe=			Effectenumschlagsteuer=			
	Stempelzeichen-Aufdruck									
	Anzahl zu		Gebühr in Gulden	Anzahl zu		Gebühr in Gulden	Anzahl zu			Gebühr in Gulden ¹⁾
	5 fr.	1 fr.		5 fr.	1 fr.		10 fr.	5 fr.	2.5 fr.	
1893	2,676,369	2,398,345	157,802	682,085	105,366	35,158	4,377	24,771	6,836	1,847
1894	2,828,441	2,706,367	168,486	728,563	118,243	37,611	5,345	21,420	8,350	1,814
1895	2,882,308	2,868,097	172,796	987,703	172,253	51,108	5,090	23,555	9,085	1,914
1896	2,885,236	3,079,863	175,061	1,126,674	171,510	58,049	2,425	20,790	6,290	1,439

¹⁾ Siehe auch in der 2. Tabelle auf Seite 237.

8. Ertrag der Wegmatt-Gebühren bei den im Staatsbetriebe stehenden Wiener Linienmattstellen in den Jahren 1893—1896.

Name der Mattstelle	1893		1894		1895		1896	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kaiser Franz Josefs-Brücke	19,317	10	21,005	—	22,993	—	24,022	—
Kronprinz Rudolfs-Brücke	14,003	52	15,695	—	17,361	—	19,605	—
Schwechat	7,720	17	7,471	19	7,911	68	8,526	97
Layenburgerstraße	2,583	—	2,745	—	2,362	—	2,651	90
Triefsterstraße	7,074	27	7,031	83	6,562	50	7,094	—
Lingerstraße	5,945	50	6,167	94	6,457	71	6,468	—
zusammen	56,643	56	60,115	96	63,647	89	68,367	87

9. Ertrag der verpachteten Wassermantstellen (Überfuhren) in den Jahren 1893—1896.

Name der Mantstelle	1893	1894	1895	1896
	Gulden			
Freudenau	556	556	600	600
Weißgärber	3445	3445	1900	1900
Rußsdorf	445	445	445	445
zusammen	4446	4446	2945	2945

10. Die Gemeindeauslage auf den Besitz von Hund und das Musikimpost-Erträgnis in den Jahren 1892—1896.¹⁾

Steuern	1892		1893		1894		1895		1896	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Hundsteuer	126.199	40	128.566	80	130.894	23	136.534	57	140.484	24
Musikimpost	15.635	74.5	12.805	57	13.540	23	13.245	07	16.723	44

¹⁾ Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschlusse der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. Die Hundsteuer beträgt in der Regel 4 fl. für je einen Hund. — Im Jahrbuche pro 1892 waren die rückvergüteten Beträge nicht in Abrechnung gebracht; dies ist hier nachträglich gegeben.

B. Regalien. (Das Lottogefälle.)

Spielsammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinnste und Nettoeinnahmen während der Jahre 1892—1896 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.¹⁾

Es betragen im Jahre	in	die Zahl der Spiel-sammlungen	die Zahl der abge-haltene[n] Ziehungen	die Spieleinlagen		die Spielgewinnste			der Über-schufs der Spiel-einlagen über die Spiel-gewinnste in Gulden ö. W.	
				Zahl	in Gulden ö. W.	Zahl	in Gulden ö. W.	auf 100 Gulden Ein-lagen		
								fl.		fr.
1892	Gis-leithanien . . Niederösterreich ¹⁾	3537 890	219 27 ²⁾	104,179.000 43,411.100	17,453.459 7,824.468	2,436.456 1,211.382	11,324.230 5,484.478	64 88 70 09	6,129.229 2,339.990	
1893	Gis-leithanien . . Niederösterreich ¹⁾	3525 888	216 26 ²⁾	94,816.400 39,168.000	16,758.029 7,616.861	1,489.435 632.472	9,363.568 4,349.060	55 87 57 09	7,394.461 3,267.801	
1894	Gis-leithanien . . Niederösterreich ¹⁾	3499 885	217 26 ²⁾	92,388.695 38,192.200	16,533.773 7,432.230	1,431.477 575.819	10,403.373 4,743.363	62 92 63 82	6,130.400 2,688.867	
1895	Gis-leithanien . . Niederösterreich ¹⁾	3433 864	218 26 ²⁾	94,756.940 39,516.900	17,144.322 7,756.157	1,337.248 519.627	10,548.700 4,936.830	61 53 63 65	6,595.622 2,819.327	
1896	Gis-leithanien . . Niederösterreich ¹⁾	3415 855	217 26 ²⁾	94,174.210 40,317.800	16,654.464 7,702.145	1,113.723 505.373	8,620.692 4,360.587	51 76 56 62	8,033.772 3,341.558	

¹⁾ Dem Rechnungsbureau des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottospielungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Collecturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottospielungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Erträgnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Antheil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — ²⁾ Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.

